

Erscheint täglich  
früh 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Abonnement der Redaktion:  
Vormittags 10—12 Uhr.  
Nachmittags 4—6 Uhr.  
Für die Redaktion eingelieferter Materia-  
lier nicht für die Redaktion rechtlich  
verbindlich.  
Abnahme der für die nächs-  
tige Nummer bestimmten  
Materiale am Vormittag bis  
zum Nachmittag, am Sonn-  
tag und Feiertagen früh bis 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
zu den Mittwochen für Zeit-Ausgabe:  
Ostern, Karfreitag, 22.,  
Kreuzfest, Katharinentag, 18., p.  
nur bis 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 76.

Montag den 17. März 1879.

Ausgabe 15,650.

Abonnementssatz vierfach, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M.  
incl. Beigabe 5 M.  
durch die Post bezogen 6 M.  
Jede einzelne Nummer 25 P.  
Belegexemplar 10 P.  
Gebühren für Extrabildlagen  
sowie Postbeförderung 46 M.  
Inserate 5 P.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichniß — Tabellarischer  
Satz nach höherem Tarif.  
Reklamen unter dem Redaktionsschluß  
die Spaltseite 20 P.  
Inserate sind fests an d. Expeditions-  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pränumerando  
oder durch Postwurkung.

73. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

In neuerer Zeit ist es wiederholt und insbesondere bei Neubauten und Umbauten vorgekommen, daß die Besitzer von Privatgrundstücken die vor ihren Grundstücken befindlichen Granit-Trottoirplatten, Granit-steinen und Anpflasterungen, auch soweit deren Unterhaltung der Stadtgemeinde obliegt, ohne unser Wissen entfernt und wieder verlegt haben.

Hierdurch sind die betreffenden Materialien vielfach beschädigt worden, und ordnen wir zur Verhütung dessen hiermit an, daß Niemand Granit-Trottoirplatten, Anpflasterung und Granitschwellen, deren Unterhaltung der Stadtgemeinde obliegt, wegnehmen und wieder verlegen darf.

Es sind derartige Arbeiten vielmehr lediglich durch unser Bauamt, Abteilung für Baubau, auf Kosten der anliegenden Grundstückseigentümer auszuführen und haben lediglich zu diesem Zweck ihre Gehalts schriftlich bei uns einzureichen und die Kosten der vorgenommenen Arbeiten an uns im Vorraus einzuzahlen.

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden unnachlässlich mit einer Geldstrafe bis zu

50 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Leipzig, am 12. März 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wangemann.

### Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß in der Nacht vom 17. zum 18. d. M. die Reinigung des Hochreitbord's der städtischen Wasserleitung und vom 19. d. M. ab Nacht die Spülung des Rohrnetzes vorgenommen werden soll.

Leipzig, den 10. März 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wangemann.

### Oeffentliche Handelslehranstalt.

Die Anmeldung derjenigen Handelslehringe, welche K. Ostern in die Lehrlingsabtheilung eintreten sollen, eröffnet sich der Unterzeichnete in der Zeit

vom 17. bis mit 21. März, Vormittags 11 bis 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,

womöglich unter persönlicher Vorstellung der Anzumeldenden durch ihre Herren Prinzipale.

Während der gedachten Zeit werden auch Anmeldungen für den einjährigen fachwissenschaftlichen Cursus entgegenommen, an welchem sich Handelslehringe betheiligen können, die im Besitz des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig freiwilligendienste sind. Unterricht 10 Stunden wöchentlich, Schulgeld 90 Mark.

### Politische Uebersicht.

Leipzig, 16. März.

Ueber das befinden Sr. Maj. des Kaisers verlautet nur Gutes. Der Husten hat ganz, die Schwierhaftigkeit der rechten Seite fast ganz aufgehört. Die Aufschwelling der Hölle zeigt keine wesentliche Veränderung.

Unsere Schuhjäger wagen uns Frankreich als das wirtschaftliche Musterland vorzustellen. Es wird ihnen daher ein Symptom recht ungelegen kommen, welches soeben aus Lyon gemeldet wird. Dort begaben sich am 14. d. M. gegen 150 Arbeiter zum Prostest und verlangten Arbeit oder Unterstützung. Man könnte glauben, daß es sich um eine socialistische Demonstration gehandelt habe. Allein es wird zugleich mitgetheilt, daß der Präfekt die "traurige Lage der Arbeiterversorgung" ausdrücklich anerkannte und den Büttställern nur vorstelle, daß diese Lage durch finanzielle Rundgebungen und Ruhesicherungen nur noch verschärft werden könnte. Der Schluß, welcher aus diesem Vorfall in der bedeutendsten Industriestadt Frankreichs, in der zweiten Hansestadt des Landes, auf die dermalige Lage der französischen Industrie zu ziehen ist, ergibt sich von selbst. Es ist nicht bekannt, daß in Deutschland im Laufe der letzten Jahre irgendwie eine ähnlich bedeutsame Erscheinung zu beobachten gewesen wäre; damit wollen wir aber nicht behaupten, daß Frankreich in den letzten Jahren von einer ebenso schweren wirtschaftlichen Krise heimgesucht sei wie Deutschland. Einer der hauptsächlichsten der uns während gewesenen Ursachen, dem Gründerunwesen mit seiner Überproduktion, stand in Frankreich bis gerade Gegenwart gegenüber: die harte und angestrengte Arbeit eines durch schwere Unglücksfälle erschütterten Volkes. Die heutige Schuhjäger-Theorie in Deutschland läßt diese Ursachen vielleicht nicht gelten; ihr Dogma lautet: in Frankreich herrscht das Schuhjägerystem, darum Blüthe der Industrie, in Deutschland treiben wir Freihandelspolitik, darum allgemeiner wirtschaftlicher Niedergang. Und nun, trotz dieser Blüthe, und stets noch trotz der niedrigen Betriebspreise infolge der vorjährigen Ernte, erschallt im Stadtkasse von Lyon der unheimliche Ruf: "Arbeit oder Tod!" und der Vertreter des Staatsgewissens anerkennend umzuwerben die traurige Lage der Arbeiterversorgung! Wir denken nicht daran, den Spiess unserer Schuhjäger einfach anzusehen und die durch den Lyoner Vorfall beleidigte Lage als eine Fazit des französischen Protectionismus darzustellen. Wir registrieren die Sache lediglich als einen neuen Beweis für das Vorhandensein einer Weltkrise, gegen welche weiter das eine noch das andere Polyzentrische Schuh gehabt, einer Krise, welcher sich Frankreich nur vermöge seiner außerordentlichen Lage nach dem Kriege, sowie verfolgte einer reichen Hilfsmittel länger als andere Länder zu entziehen vermochte.

Überholst am Sonnabend eine Bolldebatte in Reichstags. Nachdem die internationale Konvention gegen die Reblaus endgültig abgeschriften und der Gesetzentwurf über den Schutz nützlicher Pflanzen eine trostlose Verabschiedung, die nur nach Windhuk's offensichtliche Bekennnisfeier seiner Jugendfreunde einiges Leben erhielt, passirt hatte, trat man in die Beratung des Staats der Böle und Verbrauchssteuern ein. Der Abg. Richter-Döger betrachtet es als Pflicht des Reichstags,

dass derselbe in dem Wirtshaus der gegenwärtigen Bollagitation so oft wie nur irgend möglich seine warnende und belehrende Stimme erhebe, und so ließ er denn auch diese Gelegenheit nicht vorübergehen, ohne daß Zollprogramm vom 15. December einen scharfen Kritik zu unterziehen. Die Wirkung derselben wurde dadurch wesentlich erhöht, daß der Staat sich bis dahin eine außergewöhnliche Mäßigung auferlegt, namentlich die Spesen gegen die Person des Reichskanzlers fast ganz bei Seite legt. Den Kernpunkt der Rede bildete die Beratung der Getreidezölle. Darauf wurde die doppelgängige Argumentation der Befürworter derselben beleuchtet, wie sie jedoch der Zusammenfassung ihres Auditoriums bald bestieß, daß die geplanten Getreidezölle eine Verhinderung der Lebensmittel zu Folge haben würden, bald wiederum die Einführung der Zölle als die alleinige Errichtung der deutschen Landwirtschaft vom Untergange darstellen. Auch die zerstreuende Wirkung des Appells an den nackten egoismus der verschiedenen Interessengruppen wurde nachdrücklich hervorgehoben. Eine wertvolle Ergänzung erhielt die ganze Kritik durch die Ausführungen einerseits des Abg. Richter-Wieben, andererseits des Abg. v. Lützow. Der Erste, befanntlich ein hervorragender landwirtschaftlicher Fachmann, plädierte zwar für die "goldene Mittelpfanne", in Wirklichkeit aber gelangte er zur entschiedenen Verwerfung der Getreidezölle, die namentlich in den Sätzen, wie sie die Tariffcommission beschlossen, der Landwirtschaft zum Mindesten nicht nützen würden. Der Abg. v. Lützow trat, gestützt auf eine reiche praktische Erfahrung, der bekannten Behauptung von der Erfolglosigkeit unserer Wirtschaftspolitik seit 1865 entgegen. Zum Vertheidiger des neuen Zollprogramms warf sich allein der Abg. v. Kettner auf, spielte dabei aber eine überaus ungünstige Rolle. Sein wohlpräparierter Versuch, die neutralen Ausführungen des Abg. Delbrück zu widerlegen, wurde von Diesem mit gewohnter Meisterschaft glänzend zu Schanden gemacht. Und in der Erwideration auf die Kritik der Getreidezölle verwiesle er sich nur von Neuem in die alten Widersprüche. Die Debatte wurde auf Montag verlegt.

Ein fest wohlunterrichteter Correspondent schreibt aus Berlin, 14. März: Die Nachrichten aus Paris haben hier einen im Allgemeinen günstigen Eindruck gemacht, und man möchte hoffen, daß derselbe nicht nachträglich durch Unbesonnenheiten der äußeren Einfließender getrübt werde. Man interessiert sich hier im Publikum namentlich für die Erhaltung des Ministers Waddington, dessen besonnene Politik Frankreich nach außen hin gute Beziehungen zu sichern wußte und der im Orient eine correcte Linie innehält. Herr Waddington hat seit dem Kongreß auch gute Erinnerungen in der hiesigen Gesellschaft zurückgelassen. Man wünscht daher überall, daß seine Stellung durch die gegenwärtigen Räume nicht erschüttert werden möchte. Entgegengesetzte Gerüchte einiger Abendblätter werden jedoch höchstlich nicht bewahrten.

Der Socialist Töölke ist aus dem Gefangenisse zu Dortmund wegen dem Anschein nach höchst bedenklichen Erkrankung vorläufig entlassen worden. Der Landesausschuss von Elsäss-Lothringen hat den von den Mitgliedern Grab, Falter und Rudolf eingebrachten Antrag, daß die Regierung die Verbreitung der in Deutschland erlaubten

### Holzpflanzen-Berkauf.

Von dem städtischen Forstrevier Burgau können durch den Revierverwalter Herrn Oberförster Diese (Forsthaus Burgau, Bindenau bei Leipzig) die nachzeichneten Holzpflanzen zu den beigekündigten Preisen gegen Baarzahlung oder Ratenzahlung abgegeben werden als:

200 Stück	hochstämmige Birken mit Ballen ca. 3—4 Meter hoch à Stück 1 M.—A.
500	Birken ca. 2 Meter hoch à Stück 50 P. im Hundert
500	Binden ca. 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Meter hoch à Stück 75 P. im Hundert
200	eichenblättr. Ahorn ca. 4 Meter hoch à Stück 1 M.—A.
400	bergl. : : : : 3 : : : : 75 : : : : 85 : : : : 100 : : : : 125 : : : : 150 : : : : 175 : : : : 200 : : : : 225 : : : : 250 : : : : 275 : : : : 300 : : : : 325 : : : : 350 : : : : 375 : : : : 400 : : : : 425 : : : : 450 : : : : 475 : : : : 500 : : : : 525 : : : : 550 : : : : 575 : : : : 600 : : : : 625 : : : : 650 : : : : 675 : : : : 700 : : : : 725 : : : : 750 : : : : 775 : : : : 800 : : : : 825 : : : : 850 : : : : 875 : : : : 900 : : : : 925 : : : : 950 : : : : 975 : : : : 1000 : : : : 1025 : : : : 1050 : : : : 1075 : : : : 1100 : : : : 1125 : : : : 1150 : : : : 1175 : : : : 1200 : : : : 1225 : : : : 1250 : : : : 1275 : : : : 1300 : : : : 1325 : : : : 1350 : : : : 1375 : : : : 1400 : : : : 1425 : : : : 1450 : : : : 1475 : : : : 1500 : : : : 1525 : : : : 1550 : : : : 1575 : : : : 1600 : : : : 1625 : : : : 1650 : : : : 1675 : : : : 1700 : : : : 1725 : : : : 1750 : : : : 1775 : : : : 1800 : : : : 1825 : : : : 1850 : : : : 1875 : : : : 1900 : : : : 1925 : : : : 1950 : : : : 1975 : : : : 2000 : : : : 2025 : : : : 2050 : : : : 2075 : : : : 2100 : : : : 2125 : : : : 2150 : : : : 2175 : : : : 2200 : : : : 2225 : : : : 2250 : : : : 2275 : : : : 2300 : : : : 2325 : : : : 2350 : : : : 2375 : : : : 2400 : : : : 2425 : : : : 2450 : : : : 2475 : : : : 2500 : : : : 2525 : : : : 2550 : : : : 2575 : : : : 2600 : : : : 2625 : : : : 2650 : : : : 2675 : : : : 2700 : : : : 2725 : : : : 2750 : : : : 2775 : : : : 2800 : : : : 2825 : : : : 2850 : : : : 2875 : : : : 2900 : : : : 2925 : : : : 2950 : : : : 2975 : : : : 3000 : : : : 3025 : : : : 3050 : : : : 3075 : : : : 3100 : : : : 3125 : : : : 3150 : : : : 3175 : : : : 3200 : : : : 3225 : : : : 3250 : : : : 3275 : : : : 3300 : : : : 3325 : : : : 3350 : : : : 3375 : : : : 3400 : : : : 3425 : : : : 3450 : : : : 3475 : : : : 3500 : : : : 3525 : : : : 3550 : : : : 3575 : : : : 3600 : : : : 3625 : : : : 3650 : : : : 3675 : : : : 3700 : : : : 3725 : : : : 3750 : : : : 3775 : : : : 3800 : : : : 3825 : : : : 3850 : : : : 3875 : : : : 3900 : : : : 3925 : : : : 3950 : : : : 3975 : : : : 4000 : : : : 4025 : : : : 4050 : : : : 4075 : : : : 4100 : : : : 4125 : : : : 4150 : : : : 4175 : : : : 4200 : : : : 4225 : : : : 4250 : : : : 4275 : : : : 4300 : : : : 4325 : : : : 4350 : : : : 4375 : : : : 4400 : : : : 4425 : : : : 4450 : : : : 4475 : : : : 4500 : : : : 4525 : : : : 4550 : : : : 4575 : : : : 4600 : : : : 4625 : : : : 4650 : : : : 4675 : : : : 4700 : : : : 4725 : : : : 4750 : : : : 4775 : : : : 4800 : : : : 4825 : : : : 4850 : : : : 4875 : : : : 4900 : : : : 4925 : : : : 4950 : : : : 4975 : : : : 5000 : : : : 5025 : : : : 5050 : : : : 5075 : : : : 5100 : : : : 5125 : : : : 5150 : : : : 5175 : : : : 5200 : : : : 5225 : : : : 5250 : : : : 5275 : : : : 5300 : : : : 5325 : : : : 5350 : : : : 5375 : : : : 5400 : : : : 5425 : : : : 5450 : : : : 5475 : : : : 5500 : : : : 5525 : : : : 5550 : : : : 5575 : : : : 5600 : : : : 5625 : : : : 5650 : : : : 5675 : : : : 5700 : : : : 5725 : : : : 5750 : : : : 5775 : : : : 5800 : : : : 5825 : : : : 5850 : : : : 5875 : : : : 5900 : : : : 5925 : : : : 5950 : : : : 5975 : : : : 6000 : : : : 6025 : : : : 6050 : : : : 6075 : : : : 6100 : : : : 6125 : : : : 6150 : : : : 6175 : : : : 6200 : : : : 6225 : : : : 6250 : : : : 6275 : : : : 6300 : : : : 6325 : : : : 6350 : : : : 6375 : : : : 6400 : : : : 6425 : : : : 6450 : : : : 6475 : : : : 6500 : : : : 6525 : : : : 6550 : : : : 6575 : : : : 6600 : : : : 6625 : : : : 6650 : : : : 6675 : : : : 6700 : : : : 6725 : : : : 6750 : : : : 6775 : : : : 6800 : : : : 6825 : : : : 6850 : : : : 6875 : : : : 6900 : : : : 6925 : : : : 6950 : : : : 6975 : : : : 7000 : : : : 7025 : : : : 7050 : : : : 7075 : : : : 7100 : : : : 7125 : : : : 7150 : : : : 7175 : : : : 7200 : : : : 7225 : : : : 7250 : : : : 7275 : : : : 7300 : : : : 7325 : : : : 7350 : : : : 7375 : : : : 7400 : : : : 7425 : : : : 7450 : : : : 7475 : : : : 7500 : : : : 7525 : : : : 7550 : : : : 7575 : : : : 7600 : : : : 7625 : : : : 7650 : : : : 7675 : : : : 7700 : : : : 7725 : : : : 7750 : : : : 7775 : : : : 7800 : : : : 7825 : : : : 7850 : : : : 7875 : : : : 7900 : : : : 7925 : : : : 7950 : : : : 7975 : : : : 8000 : : : : 8025 : : : : 8050 : : : : 8075 : : : : 8100 : : : : 8125 : : : : 8150 : : : : 8175 : : : : 8200 : : : : 8225 : : : : 8250 : : : : 8275 : : : : 8300 : : : : 8325 : : : : 8350 : : : : 8375 : : : : 8400 : : : : 8425 : : : : 8450 : : : : 8475 : : : : 8500 : : : : 8525 : : : : 8550 : : : : 8575 : : : : 8600 : : : : 8625 : :

gämtlichen Bewohnern nur 37.11 Proc. daselbst geboren. Das statistische Bureau spricht sich über diese Verhältnisse in folgender Weise aus: „Wie differieren die Lebensbedingungen, die Lebensgewohnheiten einer aus den verschiedenen Gegenden zusammenzusetzten Bevölkerung? Wie verschieden sind der Verlust, die körperliche und geistige Ausbildung der aus Wändern der verschiedenen Kulturregionen hinzugekommenden Personen! Wie leicht sind von diesen derselben die sie an die Heimat knüpfenden Bande gelöst, ohne daß dafür ein Erfolg gefunden wurde! Jahrzehnte lang stehen die Ausgewanderten dem inneren Leben ihres neuen Aufenthaltsortes fremd gegenüber, ohne den Trieb, sich mit den Verhältnissen der neuen Heimat näher bekannt zu machen. Viele der fremden Elemente betrachten ihren derzeitigen Aufenthaltsort nur als eine Grundgrube ökonomischer Wohlstand und materiellen Wohlbefindens, um, wenn dieselbe erschöpft ist, einen anderen Aufenthaltsort zu wählen. Um wieviel mehr ist es unter solchen Verhältnissen ein dringendes Bedürfnis, diejenigen einheimischen und fremden Elemente, denen das Wohl und das Gedanken der städtischen Entwicklung am Herzen liegt, zu einigen und durch diese Einigung die nötige Kraft für eine vorbildliche Entwicklung städtischen Lebens und bürgerlichen Gemeinsinns zu gewinnen. Wie schwer dies hält, beweist die Schwierigkeit, die sie die ruhige und gleichmäßige Entwicklung der sozialen Zustände notwendigen aktiven Kräfte zu entsprechenden Leistungen heranzuziehen. Andererseits darf nicht verkannt werden, daß die fremden Elemente vielfach föderal gegenüber eingemurpten Sitte und Gewohnheit wirken können. Trotzdem darf aber wohl behauptet werden, daß der internationale, mitunter totalpolitische Geist der modernen Großstädte auf die inneren Verhältnisse derselben mehr revolutionär als reformatorisch wirkt und ein ruhiger conservativer Geist immer mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt wird — ein Ergebnis, welches im Abetracht des heutigen internationalen Geistes- und Verkehrsliebens wohl schwerlich zu ändern ist.“

Die Sterblichkeit der Bewohner Dresdens betrug durchschnittlich 2.53 Proc. der Geburten, und zwar kommen vornehmlich auf Diphtheritis 8.26, auf Erkrankungen des Gehirns 24.44, der Atmungswirren 8.24, des Magens und der Därme 7.15, Tuberkulose 15.92, Lebenschwäche 12.12, Schlagflüsse und Schlämmungen 3.88, Hirnblutschlag 5.76 Proc. der Todesfälle. In die 21.—25. Jahreswoche fällt in der Regel die größte Sterblichkeit, die geringste in die Monate Oktober und Dezember. Die Zahl der Geburten beträgt durchschnittlich 3.86 Proc. der mittleren Bevölkerungsziffer. Nach den religiösen Bekennissen sind 90.39 Proc. Lutheraner, 1.03 Proc. Reformierte, 6.59 Proc. Romisch-Katholische, 0.99 Proc. Israeliten, 0.95 Proc. Anglicaner, 0.18 Proc. Deutsch-Ratholische, 0.18 Proc. Griechisch-Katholische, 0.41 Proc. verschiedener Bekennisse. Unter den oben angeführten Gesamtbewohnerziffern vom Jahre 1875 befanden sich 22.488 andere Deutsche und 8028 Fremde. In den Vororten wurden durchschnittlich 9.2 Proc. Staats- und Reichsbremde gesetzt.

Dresden hatte 1875 6170 bewohnte und 168 unbewohnte Haushalte, ihre Zahl vermehrte sich in den Jahren 1871—75 um durchschnittlich 10 Proc. die Zahl der Haushaltungen und Anfalten bestellte sich auf 42.752. Im Ganzen hielt die Zunahme der Bautätigkeit mit der der Bevölkerung nicht gleich Schritt sondern blieb hinter derselben zurück. Durchschnittlich entfallen 4 Wohnungen auf 1 Gebäude und betraut die Gesamtzahl der Wohnungen 43.440 mit 151.734 Wohn- und Schlafräumen. Auf eine Wohnung kommen 4.6, auf einen Wohnraum 1.8 Einwohner, 81.12 Proc. der Wohnungen liegen in Vorder- und 18.88 Proc. in Hinterhäusern. Auf das Kellergeschoss kommen 3.8, auf das Erdgeschoss 18.8, das Zwischenstock 0.1, den 1. Stock 22.8, den 2. Stock 17.9, den 3. Stock 12.9, den 4. Stock 6.4, das Dach 18.3 Proc. der Wohnungen. In Kellerwohnungen wohnten 6987, in Dachräumen 84.270 Personen. Wohnungen mit Gewerbebetrieb gibt es 11.38 Proc. der Gesamtzahl, 86 Proc. der Wohnungen sind mit Küchen versehen. Zu Dienstwohnungen dienen 87 Proc. der Gesamtzahl, 11 Proc. werden von den Haudeigentümern bewohnt, 11.5 Proc. sind mit Gewerbeleuten verbunden. Von sämtlichen Dienstwohnungen haben 78 Proc. einen Dienstpreis bis zu 300 M. und eine Bewohnerzahl von circa 130.000 Personen, 20 Proc. der Dienstwohnungen hat Dienstwohnungen von mehr als 300 M. Dienstpreis inne. Im Ganzen soll sich heraus, daß 75 Proc. der Wohnungen einen Preis bis zu 300 M., 18 Proc. einen Preis bis zu 900 M., 5.5 Proc. bis zu 1800 M. und 1.5 Proc. über 1800 M. haben. In den Jahren 1871—1876 wurden ausgeführt: 1252 neue Wohngebäude aller Art, 319 Umbauten zu Wohnungen, 103 Ausfertigungen höherer Stadthäuser zu Wohnungsmaßen, 484 Neu- und Umbauten zu gewerblichen Zwecken. So ist hieraus zu ersehen, wie bedeutend die Bau- und Gewerbebedeutung trog der Dampfmaschinenperiode gewesen. Die Bautätigkeit der Stadt Dresden wurde zeitlich durch eine Bauordnung vom 12. August 1827 und deren Nachträge, insgleichen durch ein Regulatum vom 23. December 1850 mit Nachträgen erregt. Bis zum Jahre 1882 bestanden allgemeine landesgültige Bestimmungen über die Gestaltung von Bebauungsplänen nicht, erst eine Ausführungsordnung zum Gesetz vom 6. Juli 1863, die politische Beaufsichtigung der Bauten betreffend, beschäftigte sich näher mit der Gestaltung der Bebauungspläne. 1868 erhielten die Localbauverordnungen Geltungskraft und war die städtische Behörde nunmehr veranlaßt, eine organisch zusammenhängende Bauordnung zu verfassen. Diese Bauordnung für die Stadt Dresden ist nunmehr nahezu vollendet und steht ihre Einführung in Sülze zu erwarten.

Seit dem 7. März 1878 regelt bereits ein Ordinatut die Gestaltung von Fabrikbezirken, die zeitlich nicht völlig geklärt Unterschiede zwischen fabrikfreien Stadttheilen, Beschränkung größerer Dampfkesselanlagen auf gewisse Bezirke und gänzlicher Ausschluß von Dampfkesselanlagen in gewissen Stadttheilen in einer die gewerblichen und die sanitären Rücksichten thunlich vereinigenden Weise. Von der neuen Bauordnung steht ein weiterer Beitrag zur geistlichen Entwicklung des gesamten Stadttheils zu erwarten. (Schluß folgt.)

## Musik.

### Bemerktes.

\* Cabinetflügel ist auf dem „Concertflügel“ an einer Stelle des Artikels über die Pianofortefabrik von Bierold & Comp. in Leipzig zu lesen. Der Ton dieses Cabinetflügels ist überdies so stark,

dass er auch in einem Saale voll und kräftig erscheinen würde.

\* Frau Marie Klauwell, die jetzt oft gehörte Leipziger Sängerin, ist mit großem Erfolg in dem zweiten Concert des Magdeburger Conservatoriums aufgetreten. Die „Wagden“ Stg. Nr. 123 schreibt über die Leistung derselben: „Frau Klauwell fließt mit der Krie aus dem „Barbier“ und den sechs Lieder vorträgen ein neues, frisches Reiz in ihren Vorber als hochbegabte und hochbegnadete Sängerin. Jene Krie hat die Kritik in ihrer Blüthe nicht correcter und glänzender, d. h. geistvoller und pointierter vorgetragen, während sie für sieb, von dieser, jeder leisen Bewegung der Empfindung gewachsenen, prächtigen Stimme declamierte, zu rauschendem Beifall hinzu.“

\* Das Concert für den Orchester-Pensionsfonds ist leider sehr schwach besucht worden. In den musikalischen Kreisen unserer Stadt befremdet diese Haltung des Publicums ungemein. Fortwährend werden die höchsten Leistungen verlangt, man feiert in vollblütenden Worten das Orchester, zumeist macht sich sogar bei einzelnen Alldingen äußerlich ein gewisses Ungefüll, scheinbar ein überchwänglicher Enthusiasmus gelungen, — aber für den Orchester-Pensionsfonds, für diesen Lebemann des Orchesters, zeigte sich dieses Mal eine ganz geringe Theilnahme, wo es doch galt, eine Beisteuer zur Erhaltung des trefflichen Orchesters zu spenden. Eine wahhaft betreibende, ja beläugeliche Erscheinung!

## Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 16. März. Die Stellung der Rechtsanwälte beim Reichsgericht wird bekanntlich gegenüber den zur Praxis bei den anderen Gerichten zugelassenen Anwälten in mancher Beziehung eine verschiedene sein. Diese Verschiedenheit drückt sich auch in der Höhe der Gebührentage aus, welche für die Anwälte beim Reichsgericht in der dem Reichstag vorliegenden Gesetzesvorlage vorgeschlagen sind und jedenfalls auch dessen Genehmigung finden werden. Danach erhöhen sich die Gebührentage für die beim Reichsgericht zugelassenen Rechtsanwälte in der Revisionsinstanz um drei Zehntel, und zur Verbindung dieser höheren Tage ist folgendes bemerkt: „Für das Rechtsmittel der Revision ist, abgesehen von dem Falle des § 8 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz, nur ein Gericht, das Reichsgericht, zuständig und die Rechtsanwaltschaft bei dem Reichsgericht ist nach der Rechtsanwaltsordnung streng localisiert. Es liegt im Interesse einer geistigen Rechtspflege, daß die Rechtsanwaltschaft bei dem Reichsgericht der Bedeutung dieses höchsten Gerichtshofes entspreche und von den durch rechtswissenschaftliche Bildung und praktische Tüchtigkeit hervorragenden Rechtsanwälten als ein Ziel ihres Strebens ins Auge geführt werde. So lange ein einheitliches bürgerliches Recht nicht besteht, wird ferner die Thätigkeit der Rechtsanwälte des Reichsgerichts eine besonders schwierige sein. Der Grund, daß eine Verhinderung der Prozeßhöfen zu vermeiden sei, fällt bei Gegenständen im Werthe von mehr als 1500 Mark, welche hier wesentlich in Betracht kommen, weniger ins Gewicht, weil bei ihnen der Prozentsatz der Kosten im Verhältniß zum Streitgegenstande bereits erheblich niedriger ist.“

\* Die Direction des Stadttheaters hat sich, in Anbetracht des in der Geschichte einzig dastehenden furchtbaren Unglücks, durch welches die Stadt Szegedin vernichtet worden ist, veranlaßt gefunden, das Reinerlösstück der für den nächsten Donnerstag, den 20. März, im Neuen Theater angelegten Vorstellung den Berunglücken zuzuwenden. Zu diesem Zwecke wird ausnahmsweise die so sehr beliebte, bisher nur im Alten Theater gegebene komische Operette „Prinz Methusalem“ von Johann Strauss zur Aufführung gelangen.

\* Leipzig, 16. März. In Bezug auf das im Monat Janu im Carolatheater beginnende große Opernunternehmen wird uns mitgetheilt, daß noch im Laufe dieser Woche die Einladung für das Abonnement unter Aufsichtung der Namen des gesamten Personals erfolgen wird. Es werden ganze Abonnements für 24 Vorstellungen abgegeben und zwar für Plätze im Parquet, Portiere, Prosceniums- und Balconlogen. Sieben Vorstellungen müssen des großen Theaters wegen mit aufgebohnenem Abonnement stattfinden. In Summa werden 31 Opern gegeben, darunter zwölf bis vierzehn verschiedene. Die Verpflichtung für das Abonnement erfolgt jetzt, dagegen wird der Betrag für dasselbe mit der Ausgabe der Billettpreise erst im Monat Mai erhoben. Das Abonnement wird ohne jegliche beschwerende Nebenbedingungen ausgelegt. Die Ausgaben für die Monatsoper sind bedeutend; trotzdem sollen die Billettpreise verhältnismäßig niedrig sein.

\* Da dem seit einer längeren Reihe von Jahren hier bestehenden Bier-Berlag von J. C. Jörg, Große Fleischergasse 10/11, wird, wie aus dem Inseratenheft der heutigen Nummer aus Neu-Isenburg ergiebt, neben verschiedenen bohemischen und anderen Bieren auch das echte Bierbier Bitterbier aus der altrenommierten Böhlbadischen Brauerei in Zerbst, sowie Malztrakt und Porterbier verkauft. Die genannten Produkte sind chemisch untersucht und vom herzogl. anhaltischen Medicinal-Collegium s. B. primitiert worden und werden in einer Menge von Kräuterkässen, namentlich auch Reconvalecenten, ähnlich verordnet.

\* Im „Sächsischen Wochenblatt“ rügt der Bürgermeister einer Stadt des Leipziger Regierungsbezirks das mechanische, maschinengemachte Arbeiten von den Abgangs-Expedienten bei vielen Behörden. Er erhält gleichzeitig 4 Sendungen von derselben königlichen Behörde,

jede extra kostspielig und frankirt! Dabei sind außer dem Posti je 3 Couverts und Siegelmarken verschwendet und 3 unsame Adressen geschrieben worden. Die Erinnerung an das Sparen von Zeit und Geld auch in diesen kleinen Dingen ist ganz am Platze, und zwar um so mehr, als in Bezug darauf ausdrückliche oberbehörliche Anordnungen bestehen.

\* In Blaues i. B. wurde am gestrigen Abend in der Hauptkirche abgehaltenen Abendmahlfeier einem Dienstmädchen, während sie ihren Sitz verloren und daselbst ihren Platz zurückgelassen hatte, derselbe gestohlen; es wurde deshalb dem mit anwesenden Gendarmen angezeigt, und dieser fand für sieb, von dieser, jeder leisen Bewegung der Empfindung gewachsenen, prächtigen Stimme declamierte, zu rauschendem Beifall hinzu.

\* Die Königliche Kreishauptmannschaft zu Zwickau hat unter dem 26. Februar an sämtliche Polizeibehörden verordnet, daß der Vertrieb von unsittlichen Schriften nicht bloss durch Corportenre, sondern auch in siebenden Verkaufsställen zu überwachen ist, und daß daher auch die letzteren, wo Veranlassung dazu vorliegt, der polizeilichen Revision zu unterwerfen sein werden; auch sei dabei erwähnt, daß § 184 des Strafgesetzbuches sich nicht bloss auf unsittliche Presseerzeugnisse bezieht, sondern auch auf anderem Wege hergestellte derartige Darstellungen, (wie sie z. B. zuweilen auf den Deckeln von Schallgläsern, auf Briefen usw. s. w. sich finden) trifft.

\* Im oberen Vogtlande scheint man nun ernsthafte Anstrengungen machen zu wollen zu dem Zwecke, dem vogtländischen Dichter Julius Rosen ein Denkmal zu errichten, und zwar in seinem Geburtsdorf Marieney.

\* Dresden, 16. März. Morgen Vormittag wird der Reichstagabgeordnete Prof. Dr. S. Günther-Nürnberg im großen Saal des „Tivoli“ hier einen öffentlichen Vortrag halten über Reichstagpolitik und Reichsverteidigung. — Im Conservativen Verein zu Dresden ist, an Stelle des zum Gerichtsrat ernannten Staatsanwalt von Mangold, der Regierungsdirektor Dr. Würtz zum Vorsitzenden gewählt worden. — Se. Majestät der König wird sich am 21. d. M. nach Berlin begeben, um seine Glückwünsche zum Geburtstage des Kaisers persönlich darzubringen. — Der österreichische Gesandt am bayerischen Hof, Freiherr von Frankenstein, erhält heute im amtlichen „Dresden Journal“ einen Aufruf an die bayerischen Lebendbewegungen des menschlichen Körpers, den Herz- und Pulsschlag, auch wenn derselbe noch so schwach ist, nicht nur vernehmbar, sondern laut hörbar zu machen. Er wird auf den zu untersuchenden Körpertheil aufgeschraubt und durch Leitungskräfte einerseits mit einer elektrischen Batterie, andererseits mit einem Telefon verbunden. Der Batterie aus und durch den Körpertheil durchgehende elektrische Strom erzeugt nun in der Hörplatte des Telephones Schwingungen, welche den rhythmischen Bewegungen des Pulses der Art entsprechen, daß aus dem Telefon vollkommen analoge Töne mehr oder weniger laut je nach der Stärke des elektrischen Stromes hervortreten. Bei zwei mittelgroßen buntfarbenen Elementen sollen die Töne so laut werden, wie wenn man mit einem Pinail rhythmisch auf den Tisch klopft würde.

\* Ein kleiner „Allgemeiner Kunstsstellungskalender“, in München bei Schmid & Wahnschaff erschienen, enthält in gedrängter Form die Ausstellungen, welche den Künstlern gewidmet sind. Einzelne Ausstellungen sind an diesem Tage bei dem dortigen deutschen Gesandten die großartigen Geschenken eingetroffen, welche der Kaiser von London nach Berlin geschickt, ist am Montag derselbst eingetroffen und besteht aus einem prächtigen vierzehigen Collier weisser Perlen im Werthe von 10.000 Mark. Gleichzeitig sind an diesem Tage bei dem dortigen deutschen Gesandten die großartigen Geschenke eingetroffen, welche der Kaiser von England an den bayerischen Würdenträgern, welche bei der Hochzeitfeierlichkeit fungierten, überreichen läßt.

\* Die Reihe der akustisch-elektrischen Apparate, die zu den merkwürdigsten Errungenschaften der neuen Zeit gehören, hat sich wiederum um einen vermehrten, der jedenfalls der örtlichen Praxis wesentlich zum Geburtstage des Kaisers persönlich darzubringen. — Der österreichische Gesandt am bayerischen Hof, Freiherr von Frankenstein, erhält heute im amtlichen „Dresden Journal“ einen Aufruf an die bayerischen Lebendbewegungen des menschlichen Körpers, den Herz- und Pulsschlag, auch wenn derselbe noch so schwach ist, nicht nur vernehmbar, sondern laut hörbar zu machen. Er wird auf den zu untersuchenden Körpertheil aufgeschraubt und durch Leitungskräfte einerseits mit einer elektrischen Batterie, andererseits mit einem Telefon verbunden. Der Batterie aus und durch den Körpertheil durchgehende elektrische Strom erzeugt nun in der Hörplatte des Telephones Schwingungen, welche den rhythmischen Bewegungen des Pulses der Art entsprechen, daß aus dem Telefon vollkommen analoge Töne mehr oder weniger laut je nach der Stärke des elektrischen Stromes hervortreten. Bei zwei mittelgroßen buntfarbenen Elementen sollen die Töne so laut werden, wie wenn man mit einem Pinail rhythmisch auf den Tisch klopft würde.

\* Ein kleiner „Allgemeiner Kunstsstellungskalender“, in München bei Schmid & Wahnschaff erschienen, enthält in gedrängter Form die Ausstellungen, welche den Künstlern gewidmet sind. Einzelne Ausstellungen sind an diesem Tage bei dem dortigen deutschen Gesandten die großartigen Geschenke eingetroffen, welche der Kaiser von London nach Berlin geschickt, ist am Montag derselbst eingetroffen und besteht aus einem prächtigen vierzehigen Collier weisser Perlen im Werthe von 10.000 Mark. Gleichzeitig sind an diesem Tage bei dem dortigen deutschen Gesandten die großartigen Geschenke eingetroffen, welche der Kaiser von England an den bayerischen Würdenträgern, welche bei der Hochzeitfeierlichkeit fungierten, überreichen läßt.

\* Eine versiegte Stadt. Man hat es oft genug erlebt, daß Städte ihren guten Ruf einbüßen, in Amerika aber ist es vorgekommen, daß eine große Stadt, die Stadt Memphis am Mississippi, ihren Namen eingebüßt. Die bodenlos schlechte Kommunalverwaltung hat Memphis in eine Schuldenlast von fünf Millionen Dollars verstrickt, und die Stadt erklärte sich für bankrott. Daraufhin hat die Geschäftsgabe des Staates erklärt, eine Stadt Memphis existiere im staatlichen und rechtmäßigen Sinne nicht mehr. Vielleicht werden die Bewohner des vielen Häuser, welche einst die Stadt Memphis bildeten, dem Ort einen anderen Namen geben. Wie wäre es mit Babylon oder Sodom? Sodom klingt auch nicht schön.

\* Gute Ausichten für Biertrinker. In München wird vom 10. März gemeldet: Die bayerischen Brauhäuser haben sich entschlossen, den Preis des Sommerbieres vom 1. Mai an um 2 Pf. per Liter herabzusetzen, so daß dasselbe jetzt für 2 Pf. und bis 1. Mai für 1 Pf. kostet. Ein kleiner „Allgemeiner Kunstsstellungskalender“, in München bei Schmid & Wahnschaff erschienen, enthält in gedrängter Form die Ausstellungen, welche den Künstlern gewidmet sind. Einzelne Ausstellungen sind an diesem Tage bei dem dortigen deutschen Gesandten die großartigen Geschenke eingetroffen, welche der Kaiser von London nach Berlin geschickt, ist am Montag derselbst eingetroffen und besteht aus einem prächtigen vierzehigen Collier weisser Perlen im Werthe von 10.000 Mark. Gleichzeitig sind an diesem Tage bei dem dortigen deutschen Gesandten die großartigen Geschenke eingetroffen, welche der Kaiser von England an den bayerischen Würdenträgern, welche bei der Hochzeitfeierlichkeit fungierten, überreichen läßt.

\* Bonn bei Halberstadt gabte am 10. d. M. angetretenes Comité richtet an die Deutschen im Innern und Ausland die Bitte um Beisteuer und ist gern bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen.

\* Karl Riegel's Gesellschaftsreise nach Italien und Sicilien ist am 10. d. M. angetreten worden. Die 11. Gesellschaftsreise nach Italien incl. Rom, Neapel und den oberitalienischen Seen, für welche bereits 6 Teilnehmer angemeldet, geht am 5. April von Statten, dauert 32 Tage und gewährt für der Preis von 950 M. ab München (1050 M. ab Berlin) Führung, Haber, vollständige Verpflegung (auch zweites Frühstück) und sämliche Trinkgelder, auch die in den Hotels.

\* Raumburg. Am 12. d. wurde aus demselben dem Herrn Kreisgerichts-Rath v. Schönberg, jetzt dem Kaufmann Bischle in Leipzig gehörigen Grundstück an der Almricher Straße ein Kapferrohr im Werthe von 30 Mark gestohlen. Dasselbe hatten die Diebe, zwei Schwindler aus Leipzig, in mehrere Stücke geschnitten, einem bissigen Kapferrohr zum Kauf angeboten; dieser hatte jedoch, den unverdächtigen Gewerbeleute sofort hieron benachrichtigt, worauf die Verhaftung und Überlieferung der Diebe an die bayerische Staatsanwaltschaft erfolgte.

\* Kaiserliche Munificenz. Das Hochzeit-Geschenk für die Prinzessin Luise Marianne von Preußen und den Herzog von Connaught, welches der Kaiser und die Kaiserin von Berlin nach London geschickt, ist am Montag derselbst eingetroffen und besteht aus einem prächtigen vierzehigen Collier weisser Perlen im Werthe von 10.000 Mark. Gleichzeitig sind an diesem Tage bei dem dortigen deutschen Gesandten die großartigen Geschenke eingetroffen, welche der Kaiser von England an den bayerischen Würdenträgern, welche bei der Hochzeitfeierlichkeit fungierten, überreichen läßt.

\* Die Reihe der akustisch-elektrischen Apparate, die zu den merkwürdigsten Errungenschaften der neuen Zeit gehören, hat sich wiederum um einen vermehrten, der jedenfalls der örtlichen Praxis wesentlich zum Geburtstage des Kaisers persönlich darzubringen. — Der österreichische Gesandt am bayerischen Hof, Freiherr von Frankenstein, erhält heute im amtlichen „Dresden Journal“ einen Aufruf an die bayerischen Lebendbewegungen des menschlichen Körpers, den Herz- und Pulsschlag, auch wenn derselbe noch so schwach ist, nicht nur vernehmbar, sondern laut hörbar zu machen. Er wird auf den zu untersuchenden Körpertheil aufgeschraubt und durch Leitungskräfte einerseits mit einer elektrischen Batterie, andererseits mit einem Telefon verbunden. Der Batterie aus und durch den Körpertheil durchgehende elektrische Strom erzeugt nun in der Hörplatte des Telephones Schwingungen, welche den rhythmischen Bewegungen des Pulses der Art entsprechen, daß aus dem Telefon vollkommen analoge Töne mehr oder weniger laut je nach der Stärke des elektrischen Stromes hervortreten. Bei zwei mittelgroßen buntfarbenen Elementen sollen die Töne so laut werden, wie wenn man mit einem Pinail rhythmisch auf den Tisch klopft würde.

\* Gute Ausichten für Biertrinker. In München wird vom 10. März gemeldet: Die bayerischen Brauhäuser haben sich entschlossen, den Preis des Sommerbieres vom 1. Mai an um 2 Pf. per Liter herabzusetzen, so daß dasselbe jetzt für 2 Pf. und bis 1. Mai für 1 Pf. kostet. Ein kleiner „Allgemeiner Kunstsstellungskalender“, in München bei Schmid & Wahnschaff erschienen, enthält in gedrängter Form die Ausstellungen, welche den Künstlern gewidmet sind. Einzelne Ausstellungen sind an diesem Tage bei dem dortigen deutschen Gesandten die großartigen Geschenke eingetroffen, welche der Kaiser von London nach Berlin geschickt, ist

## Literatur.

Bon dem großartigen nationalen Unternehmen des Schäffer'schen Verlags in Stuttgart, der Druck- und Ausgabe von Schäffer's Werken, illustriert durch die etlichen deutschen Künstler, ist jetzt Lieferung 88—44 erschienen und mit der ersten dieser ein neuer Band begonnen. Er bringt uns die Geschichte des Abfalls der Niederlande in der bekannten geschmackvollen, topographisch wunderbaren Ausstattung und mit einem Bilderschmied, der jetzt wieder eine neue Seite seiner Ausleuchtungskraft hervorhebt durch die Hälfte von altherrenlichen Porträts meisterhafter und geschichtlich berühmter Persönlichkeiten; daneben finden wir die etlichen französischen und phantastischen Signetten, wie bei den vorangegangenen Bänden, die jetzt besonders reizvoll sind, weil sie uns das Leben und Treiben einer wildbewegten und felsigen buntfarbigen Zeit verführen. Für Familien und alle, die jetzt noch zurückdrücklich als Abonnenten auf das schöne Werk einzutreten wünschen, scheint uns eine neue Art der Ausgabe, welche die Verlagshandlung soeben veran- setzt, höchst praktisch: statt der einzelnen kleinen Ausgaben können diese in ein Viertel eines Bandes gesammelt bekommen. Diese neue Ausgabe erscheint in 18 Viertelbänden zu 2 Mark. Hieron ist der erste schon ausgegeben und die weiteren folgen in Zwischenräumen von 2—3 Wochen, wodurch es möglich wird, noch vor Weihnachten dieses Jahres in den Besitz des ganzen Werkes zu gelangen.

## Eruenungen, Versezungen u. im öffentlichen Dienste.

Repartement des Cultus und öffentl. Unterrichts.  
Erledigt: Die Filialkirchschule zu Weidenbüdorff bei Glauchau. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 349 A. 84 4. Führer vom Schuldenk, 105 A. persönliche Zulage, 236 A. 18 A. vom Kirchendienst. Summa 1211 A. 2 A. außerdem noch freie Ansiedelung, 75 A. für die Fortbildungsschule, 102 A. für Heizung und co. 75 A. für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten. Gehüde sind bis zum 26. März bei dem königl. Bezirkschulinspector Grubl in Glauchau einzureichen; — die zweite händige Lehrstelle in Groß-Marienberg. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gehüde sind bis zum 20. März bei dem königl. Bezirkschulinspector für Leipzig, Schulrat Dr. Hempel, eingesendet; — die neuengründete 8. händige Lehrstelle in Riederschöna. Collator: die oberste Schulbehörde. Gehalt neben freier Wohnung 840 A. sowie 36 A. für eine Stunde Fortbildungsschulunterricht. Gehüde sind bis zum 26. März an den königl. Bezirkschulinspector Lohse in Freiberg eingesendet; — I. die 2. händige Lehrstelle zu Obercunzitz bei Arnsberg. Gehalt 1000 A. und Ansiedelung, außerdem 30 A. für Fortbildungsschulunterricht und bis auf Weiteres 216 A. für Lehrunterricht; — II. die 2. händige Lehrstelle zu Grünberg bei Grimmitzschau. Einkommen: 1050 A. und Ansiedelung; überdies 72 A. für Fortbildungsschulunterricht; III. die neuengründete 6. händige Lehrstelle an der Schule zu Wilkau. Einkommen: 660 A. und 90 A. Vogelscheld; — IV. die neuengründete 7. händige Lehrstelle an der Schule zu Scheidegg, bei Zwönitz. Einkommen: 1000 A. ergl. 200 A. Vogelscheld für einen verheiratheten und 196 A. Vogelscheld für einen unverheiratheten Lehrer; — V. die neuengründete 4. händige Lehrstelle in Marienthal bei Zwönitz. Gehalt: 1050 A. und Ansiedelung. Gehüde betreifst dieser führt, unter der Collatur des königl. Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts liegenden Lehrstellen sind bis zum 20. März an den königl. Bezirkschulinspector Raumann in Zwönitz eingesandt.

## Gesangbücher

in einfacher und hochmärker Ausstattung empfiehlt

C. Mating Sammler, Petersstrasse 10

## Kinderwagen-Decken

empfiehlt billig

Otto Jungmann,

25. Februarstrasse 25.

## Vorgezeichnete u. angefangene

Decken in allen Größen, bei reicher Auswahl der neuesten Muster empfiehlt

Eduard Koch, Markt 10.

## Gaves de France, Reichsstrasse 5.

Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner franz. Wein. Edel. Table d'Orléans v. 1/2—1 Uhr 40 Pm., A. 1.50, im Würfelm. A. 1.80 incl. 1/2 Edl. Wein. Deutsche Menü: Andelsuppe, Canapés mit Kartoffeln, Weißbrot mit Windbeize, Gewürzterre, Kompt., Salat, Butter u. Soße. Brühe 1000 per Tafel 90 A.

## Am Sonntags Oeufl wurden aufgeboten:

1) F. C. Höpfler, Waffenherr hier, mit H. J. verw. Stegmann geb. Hirsch aus Querfurt. 2) F. A. Küller, Barbier in Golditz, mit F. C. Geißler, Postbeschauer hier Tochter. 3) G. J. Rathjäger gen. Schwarz, Getreidehändler hier, mit F. R. Hanke, Wafflers in Glauchau hinterl. Tochter. 4) F. W. Heringhale, Handarbeiter hier, mit C. F. Bör, Salzfeßler in Greiz Tochter. 5) F. G. Jenisch, Kaufmann in Greiz, mit F. C. Röscher, Kaufmann hier Tochter. 6) F. R. J. Beder, Schreibwarenhändler hier, mit F. B. J. Reilich, Schuhmachermeister hier Tochter. 7) F. R. Wöhler, Bäckerei hier, mit F. C. Jacob, Handarbeiter in Wilsece bei Greiz Tochter. 8) F. J. Überhardt, Kaufmann hier, mit F. Brendel, Handarbeiter in Pebrisch hier Tochter.

## Wiederholte:

- 1) F. H. Erdmann, Bahnarbeiter, mit J. S. C. Beckendorf, Schlafwirts hier hinterl. Tochter.
- 2) F. E. Müller, herrschaftlicher Kutscher hier, mit F. B. Lindner in Radeburg. 3) F. C. Graß, Schneider hier, mit F. A. Holzest, Schaffner in Dresden hinterl. Tochter. 4) F. F. B. Auf, Buchbinder, mit F. A. Schmidt hier. 5) F. W. Arnold, Schuhmacher hier, mit F. Görlitz, Arbeiters in Waldau hinterl. Tochter. 6) F. F. C. G. Seidel, Schlosser hier, mit F. P. Bader, Schuhmachermeister in Taucha hinterl. Tochter. 7) F. C. G. Schulze, Kaufmann, mit F. Rito, Kaufmann hier Tochter. 8) F. H. Moritz, Kaufmann, mit F. R. Müller, Castellan im Vorwerksgut hier Tochter.

## Deutsche:

- 1) F. H. Karlöher, Kaufmann hier, mit F. C. Müller, Gasboßbesitzer in Lüben hinterl. Tochter. 2) F. C. H. Müller, Kaufmann hier, mit F. C. Müller, Gasboßbesitzer in Lüben hinterl. Tochter. 3) F. A. Roscher, herrschaftlicher Diener hier, mit F. A. Hille, Gutsbesitzer in Saugendorf hinterl. Tochter. 4) F. F. C. Mittelbäuer, Schlossermeister in Eilenburg, mit F. C. Goldammer, Kaufmann hier hinterl. Tochter. 5) F. C. Alpfel, Bureau-Dienner hier, mit F. W. Weidner, Schuhmachermeister in Leuba hinterl. Tochter. 6) F. W. Reichardt, Bäckerei hier, mit F. C. F. A. Frischwein, Landwirt in Wohlmeile hinterl. Tochter. 7) F. A. Kitter, Kaufmann hier, mit F. A. Krause, Handarbeiter in Reichenbach Tochter. 8) F. R. Garlep, Dr. med und prakt. Arzt in Lüben, mit F. W. Bartholomäus, Kaufmann in Berlin hinterl. Tochter. 9) F. C. J. Gräßner, Barbier, mit F. A. C. E. Helas, Waffenherr hier hinterl. Tochter. 10) F. C. Schreier, Schneider hier, mit F. C. A. T. Werner, Schneidermeister hier Tochter.

## Petersstraße:

- 1) F. J. Breiteneicher, Glaser hier, mit F. Werner, Landwirt zu Schleiboda Tochter. 2) Th. C. Tröbel, Schneider hier, mit F. H. Weber, Gasboßbesitzer zu Windorf hinterl. Tochter. 3) F. A. Hennig, herrschaftl. Kutscher hier, mit F. C. Göpfarth, Handelsmann zu Goedel hinterl. Tochter. 4) F. H. Albrecht, Tischler hier, mit F. W. Mai, Zimmerer zu Bischdorf Tochter. 5) F. C. Zeiler, Polizei-Schuppen hier, mit F. A. Schmidt, pensionierte Bahnbeamte hier Tochter. 6) F. A. Schöne, Vermessungs-Gehüde beim städtischen Ingenieur-Bureau hier, mit F. Greiß, Maurer zu Reichenhausen hinterl. Tochter.

## Tageskalender.

- Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:**  
1. R. Telegrafenamt I: Meine Fleischerstraße 5.  
2. R. Postamt 1 (Augustusplatz).  
3. R. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).  
4. R. Postamt 3 (Döbelner Bahnhof).  
5. R. Postamt 4 (Weißstraße).  
6. R. Postamt 5 (Friedrichstraße).  
7. R. Postamt 7 (Mansfelder Steinweg).

Das 1. Telegraphenamt I. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweiwo) Umlaufsachen haben dieselben Dienststunden wie bei den Postwählern. **Landwirt-Bureau** im Gebäude am Eingange zu den Börsenräumen bei Görlitz. Bureauaufnahmen: Dienstag von 8 Uhr Vormittags bis 1/4 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags von 8 bis 12 Uhr Vormittags, Börsen 2. nur Leipzig, Postamt 1.

**Öffentliche Bibliotheken:**  
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadt-bibliothek 7—8 Uhr.

Höf-bibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—8 Uhr.

**Städtische Sparcasse:** Expeditionszeit: Jeden Montag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rundguthaben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr.

— Effekten-Handelsgeschäft 1. Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwander, Schubensstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlstraße 30; Apotheker, Weißstraße 20.

**Städtisches Rathaus:** Expeditionszeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr, während der Auction nur bis 8 Uhr. Eingang: für Einlagen: Robert Schwander, Schubensstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlstraße 30; Apotheker, Weißstraße 20.

In dieser Woche verfallen die vom 17. Juni bis 22. Juni 1878 verlängerten Bänder, deren spätere Gültigung oder Prolongation nur unter der Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Stadt-Steuer-Zinnahme:** Expeditionszeit: Borm. 11—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

2. Görl. Standesamt Leipzig, Königplatz Nr. 14, Expeditionszeit: 9 bis 1 Uhr und 8 bis 5 Uhr.

Gerberei für Dienstmädchen, Schönigartenstraße 19, 80 A. für Ross und Radierquartier.

Dachheim für Arbeitserinneren, Brauerstr. 7, wöchentlich 1 A. für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Gerberge zur Heimath, Kürnerberger Str. 59, Nach-

mittag 50—80 A. Mittagstisch 40 A.

Standesamt im alten Jacobshospitäl, in den Wochen-

tagen von früh 8 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

**Neues Theater:** Besichtigung derselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspektor.

**Städtisches Museum:** geöffnet von 12—8 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 A.

Del Berchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

**Das Zoologische Museum** im Augusteum ist jeden

Mittwoch von 1/2—1/2 Uhr und Sonntag von

11—1/2 Uhr geöffnet.

**Seminarier Schmetterlings-Haus und Wissenschaftliches Institut:** Vermehrte Ausstellung, Schönigartenstraße 6

Groß-Gewerbe-Museum und Oberländer-Museum

für Groß-Gewerbe, Thomaskirchhof 20, Sonntag

10—1, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr

Wittstock unentlohnbar, — Unentgelt, Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Bezeichnungen und Modelle für handgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 1/2—1/2 Uhr.

**Bureau der Kunstgewerbe-Ausstellung** Goethe-

straße Nr. 7, 2 Treppen hoch.

**Zoologischer Garten:** Wissenschaftler Hof, thgl. geöffn.

**Schülerhaus** in Görlitz täglich geöffn.

## Feuerwehrstellen.

- Central-Station:** Rathaus-Durchgang, Polizeihauptwache 1. Feuerwache Rathsmarkt (Giebhaus). 2. Feuerwache Fleischerplatz Nr. 1. 3. Feuerwache Fleischerplatz Nr. 8. 4. Feuerwache Johanniskloster. 5. Feuerwache Schleiterstraße 15 (5. Bürgerstraße). 6. Feuerwache Leibnitzstraße. 7. Feuerwache Wittenstraße Nr. 9. 8. Feuerwache. 9. Feuerwache. 10. Feuerwache. 11. Feuerwache. 12. Feuerwache. 13. Feuerwache. 14. Feuerwache. 15. Feuerwache. 16. Feuerwache. 17. Feuerwache. 18. Feuerwache. 19. Feuerwache. 20. Feuerwache. 21. Feuerwache. 22. Feuerwache. 23. Feuerwache. 24. Feuerwache. 25. Feuerwache. 26. Feuerwache. 27. Feuerwache. 28. Feuerwache. 29. Feuerwache. 30. Feuerwache. 31. Feuerwache. 32. Feuerwache. 33. Feuerwache. 34. Feuerwache. 35. Feuerwache. 36. Feuerwache. 37. Feuerwache. 38. Feuerwache. 39. Feuerwache. 40. Feuerwache. 41. Feuerwache. 42. Feuerwache. 43. Feuerwache. 44. Feuerwache. 45. Feuerwache. 46. Feuerwache. 47. Feuerwache. 48. Feuerwache. 49. Feuerwache. 50. Feuerwache. 51. Feuerwache. 52. Feuerwache. 53. Feuerwache. 54. Feuerwache. 55. Feuerwache. 56. Feuerwache. 57. Feuerwache. 58. Feuerwache. 59. Feuerwache. 60. Feuerwache. 61. Feuerwache. 62. Feuerwache. 63. Feuerwache. 64. Feuerwache. 65. Feuerwache. 66. Feuerwache. 67. Feuerwache. 68. Feuerwache. 69. Feuerwache. 70. Feuerwache. 71. Feuerwache. 72. Feuerwache. 73. Feuerwache. 74. Feuerwache. 75. Feuerwache. 76. Feuerwache. 77. Feuerwache. 78. Feuerwache. 79. Feuerwache. 80. Feuerwache. 81. Feuerwache. 82. Feuerwache. 83. Feuerwache. 84. Feuerwache. 85. Feuerwache. 86. Feuerwache. 87. Feuerwache. 88. Feuerwache. 89. Feuerwache. 90. Feuerwache. 91. Feuerwache. 92. Feuerwache. 93. Feuerwache. 94. Feuerwache. 95. Feuerwache. 96. Feuerwache. 97. Feuerwache. 98. Feuerwache. 99. Feuerwache. 100. Feuerwache. 101. Feuerwache. 102. Feuerwache. 103. Feuerwache. 104. Feuerwache. 105. Feuerwache. 106. Feuerwache. 107. Feuerwache. 108. Feuerwache. 109. Feuerwache. 110. Feuerwache. 111. Feuerwache. 112. Feuerwache. 113. Feuerwache. 114. Feuerwache. 115. Feuerwache. 116. Feuerwache. 117. Feuerwache. 118. Feuerwache. 119. Feuerwache. 120. Feuerwache. 121. Feuerwache. 122. Feuerwache. 123. Feuerwache. 124. Feuerwache. 125. Feuerwache. 126. Feuerwache. 127. Feuerwache. 128. Feuerwache. 129. Feuerwache. 130. Feuerwache. 131. Feuerwache. 132. Feuerwache. 133. Feuerwache. 134. Feuerwache. 135. Feuerwache. 136. Feuerwache. 137. Feuerwache. 138. Feuerwache. 139. Feuerwache. 140. Feuerwache. 141. Feuerwache. 142. Feuerwache. 143. Feuerwache. 144. Feuerwache. 145. Feuerwache. 146. Feuerwache. 147. Feuerwache. 148. Feuerwache. 149. Feuerwache. 150. Feuerwache. 151. Feuerwache. 152. Feuerwache. 153. Feuerwache. 154. Feuerwache. 155. Feuerwache. 156. Feuerwache. 157. Feuerwache. 158. Feuerwache. 159. Feuerwache. 160. Feuerwache. 161. Feuerwache. 162. Feuerwache. 163. Feuerwache. 164. Feuerwache. 165. Feuerwache. 166. Feuerwache. 167. Feuerwache. 168. Feuerwache. 169. Feuerwache. 170. Feuerwache. 171. Feuerwache. 172. Feuerwache. 173. Feuerwache. 174. Feuerwache. 175. Feuerwache. 176. Feuerwache. 177. Feuerwache. 178. Feuerwache. 179. Feuerwache. 180. Feuerwache. 181. Feuerwache. 182. Feuerwache. 183. Feuerwache. 184. Feuerwache. 185. Feuerwache. 186. Feuerwache. 187. Feuerwache. 188. Feuerwache. 189. Feuerwache. 190. Feuerwache. 191. Feuerwache. 192. Feuerwache. 193. Feuerwache. 194. Feuerwache. 195. Feuerwache. 196. Feuerwache.

## Möbelstoffe

Tischdecken, in Manilla von 2<sup>1/2</sup> M., in Rips mit seidner Borte und Schnur von 9 M., in Gobelin, reich mit Seide brociet, von 10<sup>1/2</sup> M. an. — **Ausserdem empfiehlt unsere vorzüglichen Schlafl- und Kissendecken, Plaids, Kinderschlafl- und Kinderwagendecken — Cocos- und Manilla-Läufer, Fußabstreter etc.** — **Schwed. Carola-Tepiche,** nur durch uns allein zu besitzen, sind in allen Grössen v. 12—60 M. pr. St. sowie in laufend. Ware, 180 cm. breit, à Mtr. 5<sup>1/2</sup> M., wieder am Lager.

Markt 16 (Café National)

## Nur in soliden Fabrikaten und echten Farben

Wolln. Damaste, 2<sup>1/2</sup> breit, Meter von 2 M. 50 Pf. an, — Möbel-Plüsche, 2<sup>1/2</sup> breit, Meter von 7 M. — an, — Patent-Damaste, 2<sup>1/2</sup> breit, Meter 2,25—3 M. —

Möbel-Kippe, 2<sup>1/2</sup> breit, Meter 1,75 —

Manilla-Stoffe, 2<sup>1/2</sup> und 3<sup>1/2</sup> breit, mit und ohne Borduren und Fransen, sehr praktisch als Gardinen- und Möbelstoffe, Meter 2,25—3 M. —

Teppich-Fabrik. **Gebr. Türk** Möbelstoff-Lager.

Markt 16 (Café National)

# Der Total-Ausverkauf meines Gardinen-Lagers dauert fort

und offerire ich z. B. 1<sup>1/2</sup> Zwirn-Gardinen beste Ware per 22 Mtr. Mtr. 8.—.  
1<sup>1/2</sup> Engl. Tüll-Gardinen das Fenster schon zu 5.75.

**Schweizer Gardinen mit Tüllkante Fenster schon 7.50.**

Gleichzeitig halte ich mein Lager in Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Damen-Garnituren, Epizentücher, seidene Shawls, Mull, Battiste, Stickereien, Rüschen, wie überhaupt Weißwaren jeder Art bestens empfohlen.

## H. G. Peine, Grimmische Strasse No. 31.

### = Doppelt breite schwarze Cachemirs =

Meter 110, 125, 140, 160, 180, 225, 250 und schwierige.

**Herold & v. d. Wetter.**

Damen-Confection.

Phantasie-Artikel.

## Kleiderstoffe.

conleurte wollene Roben  
von 12 M. an.

Weichhaltiges Lager sowie Anfertigung nach Maß in kurzer Zeit von:  
schwarze Cachemir-Costümes

Frühjahrs-Jacquets  
von 16 M. an.

Regen-Mäntel  
von M. 7,50 an.

für Confermandinnen entsprechend billiger.

Bei Baarzahlung 4 Prozent Rabatt.

**F. H. Reuter, Petersstr. 21. Tapeten pr. Rolle von 25 Pf. an Rouleaux-Lager.**



O. H. Meder's optisches Institut  
Markt 10, Kaufhalle, Durchgang  
hält größtes Lager v.  
Opern-, Kriege-, Welt-  
almanach, Fernrohren,  
Vorlagen, Brillen,  
Schemen, Thermometer,  
Univers. Prismen u. 20 M.

### Strohhüte für Damen

werden zum Waschen und Modernisiren  
angenommen bei

Chr. Gottfr. Böhne sen.  
Grimma'sche Strasse, Seller's Hof.

### Hut-Lager von Anton Fischer jr.

befindet sich von heute an  
Salzgäßchen  
vis à vis von Herr Th. Schwennicke,  
Große Auswahl. — Billigste Preise.

### Strohhüte!

aus der Reichsdr. Concurredisse  
für Herren, Damen und Kinder in allen  
Farben, Guibard und Strohgeflecht  
billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 17/18,  
1. Etage, im Vorhausegeschäft.

Wegen Abbruch des Hauses Peters-  
straße Nr. 20, Stadt Wien,

### Ausverkauf.

Eine Partie Oberhemden, leinen Hem-  
den, Einlage, Chiffon, Choker (weiß  
und schwarz), Röcke u. s. w. zum und  
unter dem Selbstkostenpreis.

Badeeinrichtung und Gasseinrichtung  
wird ebenfalls bis zum 1. April billig  
verkauft.

Neuheiten in  
Marabouts, Fransen  
und Besätzen,

ferner eine große Auswahl in allen Arten  
von Knöpfen, Bändern, Güten, Zähnen,  
Seide, Hanfzwirnen und Gütern.  
Preisen v. 10.— empf. zu billigen Preisen  
August Zierfuss, Reichsstraße 4, Ecke v.  
Schubmägergäßchen parierte u. 1. Etage.

Einen Kosten zurückgesetzter

**Schuhwaaren**  
empfiehlt zu Einlaufpreisen  
F. C. Fasshaner, Blücherstraße 22.

### Zahnbursten

in reichster Auszahl empfiehlt billigst  
Ernst Lindner, Neumarkt 40.

### Mauersteine

verkauft in besser Qualität  
Gohlis. Eduard Brandt.

### Strohhut-Fabrik, Wäsche und Bleidhe

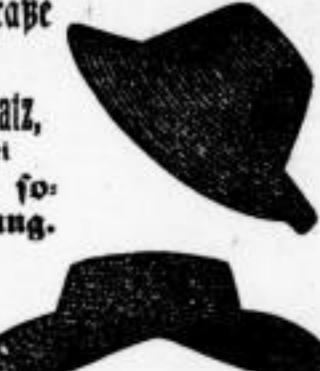
von Franz Trunkel,

Sternwartenstraße

Rt. 43,

nahe dem Rossplatz,  
empfiehlt sich bei  
schneller und so-  
liver Bedienung.

Große  
Auswahl  
neuer  
Formen.



### Glacé- Handschuh -Fabrik

9. Thomas-Thomas-  
gässchen gässchen

empfiehlt Confermanden Handschuhe von 1 M. an,  
Coul. Damen-Handschohe 2knöpf. 1 M. 25 Pf. 1 knöpf. v. 1 M.

Herren-Handschohe von 1 M. 25 Pf. an. (R. B. 248.)

### Frühjahrshüte in reicher Auswahl

neueste Modelle aus meinem eigenen Hause

in Paris, 6 rue Royale.

Garnierte Damen Hüte von 12 M. an, garnierte Kinderhüte von 4 M. an.

C. A. Burhardt,

Leipzig, 1 Petersstraße, Passage Steckner 2.

Soeben empfiehlt ich aus Florenz eine neue Sendung der beliebten

### Mosaik-Schmucksachen

und empfiehlt solche zu den billigsten Preisen.

Paul de Beaux, Uhrmacher,  
Markt 6, zwischen Gau- und Katharinenstraße.

### Die Gardinen-Fabrik

von Gustav Wieland,  
Leipzig, An der Wasserburg 1, u. Falkenstein 10.,

gegenüber Voigtlander's Milchgarten,

empfiehlt ihre Kreuz soliden fehlerfreien Fabrikate unter Garantie der

Haltbarkeit in den neuesten Mustern und reichhaltiger Auswahl zu

„wirklichen Fabrikpreisen“

im Einzelnen.

Englische u. Schweizer Gardinen in grösster Auswahl.

Grössere Partien zurückgesetzter

## Tapeten und Möbelstoffe

empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

F. A. Schütz,  
Grimmische Strasse 5.

## Chinagras-Frange

Neuester Besatz für  
Regen-Mäntel und Kleider,  
im vollständigen Farben-Sortiment und äußerst billig, empfehlen hiermit  
**Tittel & Krüger, Rauhalle.**

(R. B. 241.)

## Schwarze, elchene

nussbaum u. mahagoni

## Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren

empfiehlt in grosser Auswahl billigst

Peters-  
strasse

**F. Hennicke, 16.**

Hierzu drei Beilagen und eine Extrabeilage: „Wey's Stoffkragen für Herren, Damen und Kinder“ betreffend.



Der Ausschuss stellt hierzu folgende Anträge,  
8. bei den Erklärungen des Rathes auf die zu  
Pos. 61 der vorjährigen Budgets gestellten An-  
träge, sowohl dieselben eine besondere Berechnung  
der Beipiegung für jeden Krankensaal betreffen,  
Berechnung zu lassen.  
9. den Antrag an den Rath zu bringen, daß die  
zahl der Räume im Hospital berücksichtigt mit  
der Durchschnittszahl der Patienten so angegeben  
werde, daß die beiden Räume im Budget zwar  
unter derselben Position, aber getrennt er-  
scheinen.  
10. dem Rath um Auskunft zu ersuchen, wie weit  
die Hausbordnungfrage ihrer Lösung entgegen-  
gesetzt sei.  
11. bei den vom Rath bezüglich des Fleischver-  
brauchs gegebenen Erklärungen Berücksichtigung zu  
lassen, und  
12. dem Rath zur Erdigung anhören zu geben, ob  
die Beschaffung von Fleisch und Fleischwaren  
sich für die Zukunft auf dem Wege der Submis-  
sion empfiehlt.

Herner wird zu

Pos. 52 „Arznei und Kurbedürfnisse 33,000 M“  
beantragt.

13. bei der Erklärung des Rathes hinsichtlich der im  
vorigen Jahre beantragten Rendungen in den  
Verwaltungsmittelregeln Berücksichtigung zu  
lassen, hierbei jedoch

14. dem Rath zur Erdigung zu geben, inwiefern  
eine Reduktion des Verbrauchs an Mineral-  
wässern möglich sei.  
15. von dem früheren Antrag, die Aufstellung von  
Kranzformeln betreffend, Abstand zu nehmen.

Pos. 53 „Brennmaterial 36,000 M“

Es waren im vorigen Jahre 40,000 M gefordert,  
jedoch nur 35,000 M bewilligt; wiewohl verbraucht  
wurden 37,000 M. Der Ausschuss glaubt, daß in  
diesem Jahre 36,000 M deshalb ausreichen werden,  
weil die Rohstoffpreise keinen Anstieg gezeigt haben, ins-  
besondere aber deshalb, weil jüngst für sämtliche  
Baracken neue Oester angekauft wurden mit denen  
jedermann ein besserer Beifall zu erwarten sei als mit  
den alten. Eine Heizung des Verbindungsangs bei  
wärmer Temperatur der Luft hält den Ausschuss nicht  
für erforderlich. Es wird beantragt,

16. die für Brennmaterialien eingehaltenen 36,000 M  
zu bewilligen, in der sicheren Erwartung, daß  
diese Summe nicht überschritten werde.

Pos. 54 „Soda, Seife und Weißenseife 3500 M“

Im Dresdner Krankenhaus, wo ein größerer Ver-  
brauch an Wäsche stattfindet, brauchte man 1877 für  
Waschmittel nur 1083 M einschließlich 4 für  
Wasserlaß.

Der Ausschuss wünscht, daß eine genauere Unter-  
suchung darüber angestellt werde, wobei es kommt,  
daß man in Leipzig bei geringerer Krankenabzahl mehr  
als zweimal so viel Geld für Stoffe zum Waschen  
braucht als in Dresden, und erachtet, daß dort  
benutzte Wasserlaß als Auftrag empfehlenswert. Da-  
her der Antrag,

17. zu Pos. 55 dem Rath zur Erdigung zu geben,  
ob durch zweckentsprechende Verwendung des  
Wasserlaßes nicht eine Ersparnis zu ermög-  
lichen sei.

zu Pos. 61 „Rücken- und Latselgeschirr“ und  
zu Pos. 62 „Glas- und Kurzwaren“, zusammen 2620 M,  
beantragt der Ausschuss,

18. an den Rath die Anfrage zu richten, wie es  
kommt, daß für die fraglichen Gegenstände der  
hohe Betrag gebraucht werde, da doch voraus-  
sichtlich Ersatz von denjenigen Personen, welche  
den Betrieb verursachen, geleistet werde.

Herner begründet der Herr Referent die folgen-  
den Anträge,

19. zu Pos. 68 „Leinen, Tressl und Barchent 7000 M“  
dem Rath gegenüber mit Rücksicht auf die jetzt  
erfolgenden Neuverhandlungen die Erwartung  
auszupreden, daß dieser Auftrag im nächstjäh-  
rigen Budget eine entsprechende Abminderung  
erfahren werde.

20. zu Pos. 67 beim Rath zu beantragen, daß die  
Beratung für gelieferte Beliebigungsgegenstände  
künftig unter dem Deduktionsmittel in besonderer  
Rubrik aufgeführt werde.

21. zu Pos. 68 beim Rath anzufragen, welcher  
Sachverständige sein Gutachten über den Zustand  
der neuerrichteten Wasserleitung abgegeben und ob  
derselbe erklärt habe, daß Neuverhandlung solcher  
Angerathen sei; dem entsprechend Pos. 68 vor  
dem Rath nur mit 5500 M zu bewilligen.

22. Pos. 69 „Neuverhandlung von 2 Dampfschiffen ic.  
15,000 M“ zu beantragen bis nach Eingang der  
vom Rath überüber in Aussicht gestellten spezi-  
ellen Vorlage,

23. in allen übrigen Ansätzen die budgetierten So-  
därfürste zu bewilligen,

24. die Deduktionsmittel zu bewilligen, vorbehaltlich  
der aus den Beschlüssen des Collegiums zu den  
Bedürfnissen der ergebenden Abminderung der  
Budgetsumme.

25. den Rath zu ersuchen, nicht bloß einen, in der  
zweiten Hälfte des Jahres erscheinenden spezi-  
ellen Verwaltungsbericht über das Vorjahr, son-  
dern auch sofort nach jedesmaligem Abschluß des  
Jahres wenigstens eine vorläufige Übersicht der  
durch die dahin ermittelten Rechnungsergebnisse des  
Krankenhauses mit gleichzeitiger Fertigung  
etwaiger Staatsliefererichtungen dem Collegium  
zugehen zu lassen.

Im Anschluß an die Begründung dieser Anträge  
richtet der Herr Referent die Anfrage an den Rath,  
was auf den früheren Antrag des Collegiums in  
Betreff Errichtung einer Krankenwärterinnenschule  
geschehen sei.

Herr Bürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin gibt  
nach Eröffnung der Debatte Erklärungen zu Po-  
sition 87 und bemerkt hierbei, daß von der Kranken-  
wärterinnenschule im Krankenhaus wegen des Platz-  
mangels keine abgesehen werden müssen.

Die Ausschusshandlungen 1, 2 und 3 gelangen hierauf  
zur allgemeinen Annahme.

Den Antrag 4 nimmt man ohne Debatte einstimmig  
an.

Zu 5 erachtet es Herr Madad nicht für erforderlich,  
daß ständig ein Wärter und ein Zimmermann  
für das Krankenhaus angenommen werden.  
Im Gebäude würde man fast Leute haben  
können.

Mit großer Stimmenmehrheit findet der Antrag  
zur Annahme.

Der Antrag 6 wird einstimmig angenommen.

Die Bemerkungen des Herrn Referenten zu  
Position 60 (Antrag 7) veranlassen den Herrn Bürger-  
meister zu der Erklärung, daß die Organisation  
des Krankenhauses in Dresden eine ganz andere se-  
iße bei uns. Besonders würden Lehrmittel  
gefunden für Mechanik, Physik, Optik, Wärme-

und Elektricitätslehre, ferner für Geschichte und  
Geographie. — Die Lehrer- und Schülervielleiche  
erhält ebenfalls einen nicht unbedeutenden Zu-  
schuß sowohl durch Anfang als auch durch Ge-  
schichte.

Den Ausschusshandlungen 8 und 9 nimmt man ohne  
Debatte einstellig an.

Gu 10 bemerkt der Herr Bürgermeister, daß der  
Rath nicht vergessen werde, eine Hausbordnung auf-  
zustellen.

Gu 12 empfiehlt Herr Lauer die Einführung des  
Submissionsverfahrens, weil man über eine Kontrolle  
hinsichtlich der Qualität der Lieferung u. s. w. haben  
wolle.

Der Herr Bürgermeister äußert Bedenken gegen  
ein solches Verfahren. Die Solidität des Referenten  
biets eine größere Garantie als das Submissions-  
verfahren.

Herr Dr. Beucker stellt zu 10 noch den Antrag,

den Rath zu ersuchen, er wolle die Hausbordnung vor  
der endgültiger Einführung dem gemischten

Krankenhausausschuß vorlegen.

Der Antrag 11, 12 und 13 sowie auch den An-  
trag des Herrn Dr. Beucker nimmt das Colle-  
gium an.

Auch der Antrag 14 findet ohne Debatte allseitige  
Zustimmung. Den Antrag 15 liest der Ausschuss  
wieder fallen.

Der Antrag 16 wird wieder einstimmig an-  
genommen.

Gegen den Zusatz zu Antrag 16 äußert sich Herr  
Vicevorsteher Dr. Schill ganz entschieden. Das  
Collegium müsse bei allen Verbilligungen die höhere  
Erwartung hegen, daß Überbreitungen nicht vor-  
kommen. Da bezüglich der anderen Budgetposten die  
gedachte Erwartung nicht ausgesprochen werde, so  
könne es scheinen, als ob man bei denselben Nebe-  
nrechnungen vorauslege.

Das Collegium nimmt hierauf den Antrag 16 mit  
Ausschluß des Zusatzes: „in der sicheren Erwartung ic.“,  
dem man mit Stimmenmehrheit ablehnt, einstimmig  
an.

Der Antrag 17 giebt zur Debatte keine Veran-  
lassung und wird einstimmig angenommen.

Gu 18 giebt der Herr Bürgermeister zu erwägen,  
daß durchschnittlich täglich 600 bis 700 Menschen mit  
dem Rücken geht der Inhalt umzugehen haben  
so daß, wie ein Jeder noch dem Verhältnis einer  
Privatwirtschaft beurtheilen könnte, größere Verluste  
an solchem Geschäft unvermeidlich wären.

Der Ausschuss läßt den Antrag 18 wieder fallen.

Gu 19 bemerkt der Herr Bürgermeister, daß der  
Wäschebestand im Krankenhaus von vornherein ein  
sehr geringer gewesen sei und nun mit der Erweiterung  
des Anfanges wesentlich ergänzt werden müsse.

Büchlein findet sich eine milde Seele, die dem  
Krankenhaus nach dieser Richtung hin eine Stiftung  
zuvor.

Der Antrag 19 wird einstimmig angenommen;  
ebenso nimmt man den Antrag 20 einstimmig an.

Herr Bürgermeister Junggrätz Dr. Tröndlin er-  
klärt sodann zu 21, daß wegen der erwähnten  
Bestands, wie bei anderen derartigen Arbeiten, Sub-  
missionen aufgeschrieben werden solle. Dem Collegium  
wurde separate Vorlage hierüber zugegeben.

Herr Hiedler glaubt nicht, daß die Reservoirs,  
nachdem man jetzt die Wasserleitung habe, noch  
nötig wären.

Das Collegium nimmt hierauf den Anträgen 21,  
22 und 24 einstellig an.

Der Herr Referent sieht vor, daß durch das  
neue Schröder'sche Gesetz der Aufschuß der Stadt zur  
Unterhaltung des Krankenhauses abgemindert werde.

Dieser Annahme wird jedoch durch  
den Herrn Bürgermeister widergesprochen. Das ge-  
dachte Gesetz habe auf das Budget selbst keinen Ein-  
fluß, bringe aber indirekt der Stadt Vorteile.

Endlich regt der Herr Referent wiederholts an,  
darauf hinzuwirken, daß der Bezirk ein Krankenhaus  
erstellt, damit die Stadt entsprechend entlastet werde,  
worauf

der Herr Bürgermeister mittheilt, daß der Be-  
zirkshaushalt an diese Frage jedenfalls in aller-  
nächster Zeit berantreten werde.

Die von dem Herrn Referenten erhöhte große  
Entlastung unseres Krankenhauses werde nach Er-  
richtung eines Bezirkskrankenhauses mit Rücksicht auf  
die nahen Beziehungen der Nachbardörfer zu unserer  
Stadt kaum zu erwarten sein.

Gu 25 bemerkt der Herr Bürgermeister,  
daß ein formeller Jahresbericht, der an die  
Öffentlichkeit gebracht werden könnte, so kurz nach  
Abschluß kaum herzustellen sein werde. Günstige  
Zusammenstellungen lägen in der Regel sofort nach  
dem Abschluß vor.

Der Antrag 25 wird hierauf einstimmig zum Bo-  
schluß erhoben und nunmehr die Sitzung geschlossen.

### Programm der Rendnitzer Schulen.

— Rendnitz. Der übliche Jahresbericht über  
unsere Schulanstalten (Realschule II. Ordnung  
Fortschreibungsschule, Volksschule), durch welche  
der Director im Namen des Lehrercollegiums zu-  
gleich zu den vom 29. März bis 5. April d. J.  
stattfindenden öffentlichen Prüfungen einladet, liegt  
vor.

In Bezug auf die Realschule II. Ordnung wird  
zunächst bemerkt, daß ihre Entwicklung in  
recht erfreulicher Weise fortgeschreite. Sie steht  
nun vor zwei wichtigen Ereignissen: Mit dem  
neuen Schuljahr wird die 1. Klasse, mit deren  
Absolvierung die Einholung der Erlaubnis zur  
Aufstellung des Freiwilligen-Bewegung verbunden  
sein wird, aufgesetzt werden und außerdem soll sie  
in nächster Zeit ein eigenes Heim bekommen, da  
sie wegen ihres Umsanges in dem Volksschulgebäude  
kaum mehr untergebracht werden kann. Die  
Schülerzahl hat gegen das vorige Jahr wieder  
eine bedeutende Vermehrung aufzuweisen und be-  
trägt jetzt 116. Von den selben wohnen 61 in  
Rendnitz, 8 in Leipzig, 8 in Boltzendorf, 10 in  
Alt- und Neuschönfeld und die übrigen in den  
anderen umliegenden Dörfern. In dem Lehrer-  
collegium ist keine Veränderung eingetreten; es  
besteht aus dem Director, 4 Oberlehrern und 3 Fach-  
lehrern, doch macht sich wegen des Hinzutommens der  
1. Klasse die Berufung einer neuen Lehrkraft nötig.  
Die Realschul-Kommission beschließt aus den  
Herrn Gemeindevorstand Heger als Vorsitzendem,  
Kaufmann Sparig, Apotheker B. Kohlmann und  
dem Director der Schule. In Bezug auf die  
Vergrößerung der Sammlungen ist geschehen,  
was möglich war. Besonders wurden Lehrmittel  
gefunden für Mechanik, Physik, Optik, Wärme-

und Elektricitätslehre, ferner für Geschichte und  
Geographie. — Die Lehrer- und Schülervielleiche  
erhält ebenfalls einen nicht unbedeutenden Zu-  
schuß sowohl durch Anfang als auch durch Ge-  
schichte.

Endlich findet man ein Vergleichnis aller  
Schüler des Konsortiums, wie es in den Programmen  
aller höheren Schulen gebrauchlich ist. Die öffent-  
liche Prüfung der Realculisten findet Sonnabend,  
den 29. März, im Rathausssaale statt und zwar  
so, daß Klasse II von 8—9½, Klasse III von 9½,  
bis 11, Klasse IV von 2—3 und Klasse V von 3  
bis 4 Uhr geprüft werden.

Die Fortbildungsschule zählte im ver-  
gangenen Jahre 6 Classem mit 181 Schülern  
gegenüber 6 Classem und 188 Schülern im vorigen  
Jahre. 53 haben mit Ende des Schuljahres ihrer  
Fortbildungspflicht entsprochen und werden  
entlassen werden. Mit Recht scheint man hier  
besonders auf den deutschen Ausschuss und die Ein-  
führung in die vaterländische Literatur bedacht zu  
sein. Es wurde z. B. gelesen aus Schiller's,  
Goethe's und Lessing's Werken: „Wilhelm Tell“,  
„Marie Stuart“, „Jungfrau v. Orleans“, „Lieb  
vom Glöckner“, „Nathan der Weise“, außerdem  
das Nibelungenlied, „Gudrun“ etc.

Die Prüfung mit Censurvertheilung findet  
Sonntag, den 30. März, Vormittags von  
9—12 Uhr im Rathausssaale statt. — Am  
Anfang des Schuljahres trat Herr Kantor  
Gerasch aus dem Lehrer-Collegium aus; an seine  
Stelle kam Herr Knoppe, vorher Lehrer in Halle.  
Die Kinderzahl der Volksschule beträgt bei Schluss des  
Schuljahres: Abt. A (mittleres Volksschule): 884 in 18  
Classem; Abt. B: 654 in 12 Classem, zusammen  
1438 Schüler in 30 Classem (in den vorhergehenden  
Jahren: 1362, 1396, 1413). Zu Ostern werden  
entlassen 145 Confrimanden (66 Knaben und  
79 Mädchen). Neu angemeldet sind bis jetzt  
bereits 268 Kinder, so daß der Schule im neuen  
Schuljahr wieder eine bedeutende Vergrößerung  
bedroht. — Die öffentlichen Prüfungen finden  
am 31. März bis 5. April Vormittags von 8  
bis 12 und Nachmittags von 2—5 Uhr im Rath-  
ausssaale statt. — Mögen die Prüfungen in allen  
diesen Schulen zu recht erfreulichen Ergebnissen

Mayer's Gretchen sieht keineswegs verpönt aus.  
Von erfreulicher Wirkung dagegen ist dann wieder  
die bewegte Scene bei Salomon's Tod (Blatt 41) und  
Gretchen's Domwacht im Dom (Blatt 42).

Die nun folgenden Blodbergscenen und die Schlüs-  
selder der Tragödie sind schon oben erwähnt worden.  
Vielleicht gelingt es der Stimme der Kritik, den  
Künstler zu einem Goethe's Dichtung entsprechenden  
verblühenden Schlussblatt zu bewegen, das bis jetzt  
seiner Verachtung verfällt.

Sehr zu loben ist, daß die Ausstellerin Del  
Beccio's Kunstdruck, das Verblühende der Bilder  
durchgeführt hat, daß sie in den jüngsten Tagen  
die entsprechenden Verse der Goetheschen Dichtung  
unter jedem Carton anbringen ließ.

### Vermischtes.

— Das Gezeiten des completen Zeitungs-  
Kataloges und Insertions-Tariffes sämtlicher  
politischen Zeitungen und Fachzeitschriften des  
Inland und Auslandes, welche die Zeitungen Annoncen-Expedition  
von Rudolf Moles soeben veröffentlicht, wird  
besonders auf den deutschen Ausschuss und die Ein-  
führung in die vaterländische Literatur bedacht,  
wobei die Firma Rudolf Moles das ausführliche  
Handbuch längere Zeit vergriffen war. Bekannteste  
Handbücher der Gezeiten sind die Gezeiten  
ausgetragen in allen Angaben, soweit sie  
durch Herausgeber von den Zeitungsbüros aus-  
gestellt wurden, zeichnen auch diese neue (16.) Auflage  
des Insertions-Tariffes wiederum aus, dessen mit großem  
Vielzahl zusammengetragene Übersicht der  
politischen Zeitungen, der Fachzeitschriften, Kalender, Courts und Korrespondenzen  
auf Berligen gratis und franco zu Diensten steht.  
Die Zeitungen-Annoncen-Expedition von Rudolf Moles  
gewinnt mit jedem Jahre eine größere Ausdehnung und  
dürfte in dieser Größe kaum ein zweites gleich-  
zeitiges gleiches Maß auf dem Kontinent erreichen. Damit unsere Leser nur einen ungefähren  
Begriff von dem großen Wirkungskreise genannt  
haben, die Firma Rudolf Moles das ausführliche  
Handbuch außer dem Almanach aus.

## Sal. Handelsgericht Leipzig.

getragen am 12. März: Firma zum Betrieb einer Buchhandlung für Erziehung und Unterricht (Krüger) Wallenstr. 38, Inhaber Herr Alois Oswald Hermann Krüger hier.

Herr Heinr. Philipp Otto Röth hier als Inhaber der hiesig. Firma Alexander Wacker.

### Bersteigerungen:

Am 18. März. Vorm. 10 Uhr im Gerichtsgericht eine Partie Möbel.

Am 19. April Vorm. 10 Uhr ebenfalls eine Partie Möbel, 1 Sillar nicht zuhören, 1 Orchesterinnetto 200 Gulden Cigarren etc.

### Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Beiratsherrn sollen zu Michaelis laut. Jahres 2066 auf 10.4. — 6168 A. 67 G. Stiftungsalter gegen unzulässige Hypothek und 5% Zinsen anderweit ausgeliehen werden.

Geschäftliche Anverpflichtungen sind unter Bekanntmachung des zu verpfändenden Grundstücks an die Directorialanstalt des Bezirksgerichts zu richten.

Rechtes Bezirksgericht Leipzig,

den 12. März 1879.

Beif.

## Bücher-Auction

Am 9.—12. und Nachmittag 3—5 Uhr bei List & Francke, Universitätsstr. 15, I. Reute: Jurisprudenz, Geschichte, Pädagogik, Theologie.

Morgen: Prachtwerke, Kunstdräle etc.

Naturwissenschaften, Miscellanen, Jus,

### Möbel-Auction.

Heute Montag, d. 17. März Vorm. von 10 Uhr an sollen wenngleich verschiedene Jahr alte Möbel, also: 1 Sopha u. 6 Sessel, Tische, Mahag.- und Russl.-Kleiderkamm., 1 Silberkamm., 2 Waschtische mit Marmortafette, Röh- und runde Tische, 1 Rückensessel, 1 Commode mit Glasschrank, eine Kommode, 1 Schreibpult, 1 Büroschreiber, Bettdecke mit Platz, u. dergl. meistbietend gegen Baarszahlung versteigert werden.

Noch erlaube mir zu bemerken, dass die Möbel aus einer der größten Fabriken stammen und nur als ganz reell gearbeitete Ware verkauft werden.

(R. B. 234.) J. F. Pohle, Auctionator und Taxator.

heute Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

## Nachlass-Auction

Querstraße 34, 1. Etage.

### Schaf-Auction.

Montag den 24. März von Nachmittag 3—5 Uhr an sollen auf der zum Rothen Torwerk bei Grimma gehörigen Schäferei circa 90 Stück höchstens junge Schafe meistbietend unter vorher bekannt zu siedenden Bedingungen verkauft werden.

(R. B. 2181.) E. Oehmichen.

### Sammlung aussergewöhnlicher Repertoires.

**Loreley** MANNER CHURCH

hauptsächlich Repertoirestücke berühmter Gesangvereine

5 Aufnahmen in 10 Wochen vorgriffen, 3 verboten, 2. oben verschlossen.

An 600 Seiten Partituren, schöner klarerdruck, praktische Ausarbeitung, deutsches Transkriptorium, breiteste Art 2., einzund zweitteilig, ab 2.75. Prospekt u. Inhaltsverzeichnis gratis u. frisch.

P. J. Tonger's Musikverlag, Cöln.

### Serien-Loose.

Unterschiedliches Sammelblatt und besteht alle Karten in der Serie gegenseitig losse.

Moritz Stöbel Söhne in Frankfurt a. M.

## Tribüne

mit

Berliner Wespen

als Gratisbeilage.

Man abonnirt bei allen Postämtern für 5,50 Mark vierteljährlich, 2,75 Mark für 2 Monate, 1,75 Mark für 1 Monat.

## Expedition

Unterschriebenes befindet sich von heute an Katharinenstr. 3, im Hof, 2. Et.

Leipzig, 16. März 1879.

Advocat Harich.

## Auction hochelleganter Ameublements,

Halstrasse No. 10, part., Hotel de Polignac, neben dem Restaurant. Wegen Liquidation einer renommierten Möbelfabrik habe ich folgende nur hoch elegant und solid gearbeitete Ameublements übernommen und gelangen dieselben Preissen, den 29. März Vormittags 10 Uhr an zur Versteigerung:

- I. 2 eichene, reich antike geschnitzte Speisesäali Einrichtungen (Renaissance), 2 wertvolle Buffet mit Thierschnitzerei, 2 Patent-Speiseküche zu 2 Personen, 36 Tafelstühle, Servir- und Antrettküche, 2 Spieltische und 2 grosse Teppiche.
- II. 2 dergleichen Salon-Möbile, 2 Garde-robe mit Polsterstühlen, in grünen und carmoisinen Seidenpläsch, Verticow, Damenschreib-, Blumen- u. Beisetzküche, 4 hohe Trumeaux mit Unterschenken, Gardinen, Portieren etc.
- III. 2 eichene Studioküche-Einrichtungen nebst Bücher-, Gewehr- u. Kreuzschränke, 2 Ministerische, Stühle etc.
- IV. 2 Eichenholz-Imitationen, Salon-Möbile, 2 Salon-Garduren in gelben französischen Seidenstoffen und Carmoisinen-Plüscherzeugen, Verticow, Damenschreib-, Blumen-, Spiel-, Näh- und Servitukihe, 4 hohe Trumeaux etc. etc.
- V. 2 echt nussbaumene Garderobenschränke, 2 breite dergl. französische Bettgestelle mit doppelten Matratzen, 2 hohe Stellspiegel, 2 Waschkommoden mit Toiletten.

Daminger, Auctionator und Taxator.

Besichtigung der Ameublements ist Donnerstag den 27. März von 2 bis 6 Uhr an und werden dabei Kaufanfragen angenommen.

## Zeitschriften

und in Hesten erscheinende Werke u. lieferst  
pünktlich und schnell  
P. Ehrlich's Buchhandlung, Schillerstr.

## Wer etwaz

in beliebige Zeitungen des In- oder Auslandes will, der thut dies an zweckentgegengesetzten, kostspieligen und billigen und erwart alle Mitteilungen, Partie- und Schauspieler, wann er damit beauftragt die erste und älteste deutsche Auslands-Expedition von Haasestein & Vogler, Leipzig, Reichsstrasse 55, 1. Etage, Ecke der Grunewaldstrasse, Seiller's Hof.

## Leipziger Vereinsbank in Liq.

Hierdurch benachrichtigen wir unsere Actionäre, dass vom 11. März a. e. ab alle dritten und leiste Rate

## Mark 29 auf jede Vollactie von 600 Mark

zur Auszahlung kommen. Die hiermit beendigte Liquidation hat sonach ein Resultat von 98% Prozent ergeben.

Die Auszahlungen geschehen bis zum 26. dieses an der Gasse der Bank und Leipziger Vereinsbank in Via. Herrn Justizrat Ernst Richter hier. Die bis zum 31. Mai a. e. nicht abgeholten Beiträge werden auf Kosten der lärmigen Actionäre gerichtlich depontiert.

Mit den Aktien ist ein arithmetisch geordnetes Nummernverzeichniß einzurichten, dessen Formular an unserer Gasse abgegeben wird.

Leipzig, am 8. März 1879.

Leipziger Vereinsbank in Liq.  
Assmann, Bergmann.

## Leipziger Baubank.

Der Geschäftsjahr für 1878 kann von heute ab auf unserem Bureau in Empfang genommen werden. Diejenigen Actionäre, welche an der Donnerstag den 20. Juhs. Vormittags 10 Uhr in der Buchhändlerbörse

stehen stattfindenden

## Generalversammlung

Teil nehmen wollen, werden zur Vereinfachung des Legitimationsgeschäfts im Ge- mäßheit von §. 25 der Statuten erlaubt, ihre Actien rechtzeitig bei unserer Gasse zu deponieren.

Leipzig, den 15. März 1879.

## Leipziger Baubank.

Newyorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges.“ Europäische Abtheilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin.

Special-Verwaltungs-Rath | Ed. Fr. v. d. Heydt, H. Hardt, H. Marcus, für Europa: Dr. Fr. Kapp, Herm. Rose, General-Director.

Grund-Eigenthum in Berlin: Mark 1.053.000

Depositum in Deutschland: „ 1.347.000

Activa in Europa: Mark 2.400.000.

Netto am 1. Januar 1879: „ 86.738.809, 94.

Neuer Ueberfluss zu Gunsten der Versicherungen: „ 4.620.812, 91.

Vermehrung der Actien in 1878: „ 1.304.884, —.

Jährliche Einnahmen: „ ca. 8.000.000, —.

Versicherungen in Kraft: 19.353 Policien für „ 136.812.888,

davon in Europa: „ 6.616 „ 82.140.806.

Reder der Sicherheit, welche die genaue Staats-Controle in Amerika und der blühende Zustand der Gesellschaft selbst gewährleitet, reducirt die hohe, durchaus sicherere Verwendung der Capitollen und die Rückgabe des ganzen Ueberflusses an die Versicherungen die Netto-Kosten der Versicherung für jeden auf das möglichste Minimum. Dividenden-Bertheilung schon zwei Jahre nach Empfang der Prämien.

Höhere Auslastung ertheilt:

Carl Götsche, Haupt-Agent in Bremen.

Ad. Wermann, Opt. Agent, Grimma.

Ad. Kirsch, Haupt-Agent in Chemnitz.

Aug. Blau, Haupt-Agent in Reichenbach.

Warsany & Horn, Opt. Agenten, Dresden.

M. Kutsch, Haupt-Agent in Dresden.

Ad. Rahnfeld, Opt. Agent, Frankenberg.

Lud. Jung, General-Agent in Würzburg.

Architect Max Grebel, Sebastian Bach-Straße 63

empfiehlt dem bauenden Publicum seine Dienste.

## „Pietät“

Beerdigungskalk für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Zeit-

jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.

Haupt-Bureau: Haupt-Hof Nr. 10, Moritz Ritter.

Uannahmestellen:

Carl Aug. Dittrich, Römisches Platz 14.

Hänselbarth's Sargmagazin, Wandsbekerstrasse 1b.

Wilh. Liebeschitz, Sargmagazin, Höhe Straße Nr. 42.

Cigartengeschäft Max Schumann, Seitzer Straße Nr. 13b.

Cigartengeschäft J. A. Bachmann, Standweg 8.

Gustav Schulze.

,Zum Frieden“

Beerdigungskalk für Leipzig und Umgegend, empfiehlt seine eleganten neuen Beerdigungswagen und reichliche Auswahl von Sargen zu den bürgerlichen Preisen. Sarg- und Sargmagazin: Kleine Windmüllengasse Nr. 7b. Auch empfiehlt ich mein Fuhrwerk zu bestellten Tafeln, Böden und Spaniessuhnen.

Gustav Schulze.

## Gummi-Besohlung

dinnen einer Stunde bei

Carl Katzenstein,

Wurst 16, Café National.

## Bad Neu-Ragoozi bei Halle a. S.

Über 4 Wochen dauernder Buhnen bei Jüngeren führt bei ungünstiger Behandlung meist zu unbeheilbarer Brustkrankheit. Die geringen Leistungen der Brunnenkur, klimatischen Kurorte, Außenbäder im Süden, werden durch Städtegebaude und Städtebad-Lakationen weit übertroffen. Über die Hälfte der Fälle wird geheilt. Jeder ist sich den Beruf schuldig. Jeden Sonnabend bis 12 von 11—1 Uhr in Halle a. S. im Gasthof „zum goldenen Herz“, von 3—5 Uhr im „braunen Hof“ in Leipzig zu sprechen.

Dr. Steinbrück.

## Thüringische Eisenbahn.

Wir beabsichtigen, ca. 1.650.000 kg. alte Schienen und Schienenenden der bei uns gebrauchten verschiedenen Profile im Submissionsweg zu verkaufen. Die Verkaufsbedingungen nebst Verzeichniß der zum Verkauf gestellten Materialien werden von unserer Central-Materialien-Controle hierzu auf Ansuchen

gesetzlich bestimmt und jederzeit wiederhollich auch ferner noch die unter dem 8. Juli v. a. publicierte Kurs-Entscheidung von 10 Pfennigen pro 100 kg. verfügt. Die Vergütung ist am Schlusse jeden Monats bei unseren Expeditionen zu liquidiert.

Magdeburg, den 10. März 1879.

Directorium.

Vorrätig bei Alfred Lorentz, Neumarkt 20. Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.

Die Entwicklung der modernen Chemie.

Im Anschluß an die Schrift: „Grundlage der modernen Chemie“

von Albrecht Rau.

gr. 8. geb. Preis 3 Mark 60 Pf.

1879 II 6011 Berliner Zeitungen

## Zur Börsenlage.

Berlin, 16. März. Vor acht Tagen hatte ich ausführlich darauf hingewiesen, daß das Hauss-Interesse die Börsen vorwiegend beherrschte. Wie richtig diese Aussichtung der Verhältnisse gewesen, hat namentlich die Entwicklung des Geschäfts an den letzten Tagen bewiesen. Die Verluste der Commerzien, auf Grund des so förmlichen Unglücks, welches die Stadt Spezien und die Umgegend betroffen hat, die Course zu verteuern, haben keinen Erfolg gehabt; die Börsen schlossen zu den höchsten Notirungen, und der andauernd außerordentlich stürzige Goldhand widerstrebt auch heute noch einem stärkeren Rückgang. — Immerhin erscheint es gerathen, bei der möglichst hervortretenden Unsicherheit der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung der ungarischen Verhältnisse ungarischen Wertpapieren einige Bedenken entgegenzubringen und deren Gourbentwicklung gegenüber sich abwartend zu verhalten.

Dagegen liegt bisher noch kein Grund vor, eine etwa in Österreich-Ungarn entstehende Verkümmung auch auf andere Gebiete zu übertragen. Im Gegenteil sind, von unberechenbaren elementaren Zwischenfällen abgesehen, noch manche Momente vorhanden, welche die Besserung einzelner in der letzten Zeit eher vernachlässigter Werthe erwarten lassen. Beispielsweise werden Italiener von Paris aus patronisiert; der Course dieser Rente ist im Verhältniß zu den französischen Anleihen nicht hoch, und die Anstrengungen, in Italien den Zwangscourt aufzuhoben, versprechen immer mehr Erfolg; damit würden Italiener in sich besser werden und wahrscheinlich wieder mehr in den Hintergrund der Speculation treten.

Russische Rente und Malekien, namentlich die beiden Orient-Malekien, haben von der günstigen Stimmung der letzten Tage bisher wenig Nutzen gezoen; die Speculation beschäftigte sich vorzugweise mit österreichisch-ungarischen Wertpapieren; die russischen Finanzminister vorzugsweise in erster Linie gerichtet bleiben.

Im Hinblick auf die Erräumung der Bankinstitute im Vorjahr, welche trotz aller Klagen über schlechte Geschäfte recht befriedigend gewesen sind, erscheint der Gourstand der meisten Banknoten nicht hoch. Besonderer Beachtung empfehlen sich auf diesem Gebiete Disconto-Commandit-Antheile, ferner die Actionen der Deutschen Bank, der Darmstädter Bank und der Spiritbank Breda.

Unter den Industriewerthen, welche fortgesetzte Besteigung finden, lehne ich die Aufmerksamkeit vorzugsweise auf die Große Berliner Werkebau, Viehmarkt, Harlort und Dessauer Gesellschaft.

Schließlich erwähne ich noch, daß für Nach-Grazer Bahnen dieselben Momente, welche ich am 9. d. ausführlich darlegte, und welche auch bereits eine nicht unerhebliche Steigerung dieser Papieris herbeigeführt haben, noch jetzt in vollem Umfange gelten und dem Werthe dieses Effects auch für die Folge zum Nutzen gereichen werden.

Es werden auf Prämie gehandelt:

März per	März per	März per	März per	März per	März per
ult. März	ult. April	ult. März	ult. April	ult. März	ult. April
Mark 15000 Bergisch-Märk. Eisenb.-Act. circa A 75	circa A 150	Mark 15000 Rheinische Eisenb.-Act. circa A 75	circa A 150	Mark 5000 Delfter. 1880r Boose circa A 150	circa A 150
+ 15000 Berlin-Potsdamer Eisenb.-Act. + 100 + 200 + 15000 Rumänische Eisenb.-Act. + 75 + 150		+ 15000 Deutsche Bank-Actionen + 150 + 200		+ 5000 Delfter. Goldrente + 50 + 75	
+ 15000 Köln-Winden. Eisenb.-Act. + 100 + 150 + 15000 Disconto-Comm. Anth. + 150 + 150		+ 15000 Deutsche Bank-Actionen + 200 + 450		+ 5000 Italienische Rente + 150 + 250	
Fl. 6000 Galizische Eisenb.-Act. + 150 + 200 Städ. 80 Delfter. Credit-Actionen + 75 + 150		Städ. 80 Delfter. Credit-Actionen + 250 + 250		Süd. 50 Neue Russen + 125 + 200	
Mark 15000 Magdeb.-Halberst. Eisenb.-Act. + 15000 Mainz-Ludwigsb. + 75 + 150 + 15000 Saarhütte-Actionen + 900 + 300		Mark 15000 Saarhütte-Actionen + 150 + 250		Städ. 6000 Russische Rente + 75 + 150	

Für diejenigen geehrten Interessenten, welchen das Wesen der Prämien geschäfte (Geschäfte mit beschränktem Risiko) unbekannt ist, halte ich meine Broschüre über „Capitals-Anlage und Speculationen in Wertpapieren“ gratis zur Verfügung.

Für alle Börsentransactionen halte ich meine Dienste angemessen empfohlen und bin gern bereit, möglichst genaue Auskunft über alle Wertpapiere zu ertheilen.

Jean Fränkel, Bankgeschäft, Berlin, 17 Commandantenstraße, vis à vis der Beuthstraße.



## Möbel-Transporte

werden bei guter  
Verpackung  
von Porzellan, Glas, Bildern, Uhren u. sc.  
unter Garantie im Accord  
nach und von allen Orten  
bestens ausgeführt.

## Aufbewahrung

von Mobilien, Instrumenten u. anderen  
Gegenständen in hübschen Räumen.

## Dameninstitut für Zeichnen u. Malen,

Leipzig, Elsterstraße Nr. 3b, 1. Etage.

Dieses Institut stellt sich zur Aufgabe, Damen im Zeichnen und Malen zu unterrichten und zwar 1) für einen künftigen Berufswechsel, für eine praktische Stellung im Leben. 2) für das Kunstuferhandbuch und 3) für das fächerüberschreitende Malen. Lehrplan und Bedingungen ertheilt der Unterrichtsverein gern auf mündliches oder schriftliches Verlangen. Zu sprechen im Institut (Elsterstraße Nr. 3b, 1. Etage) täglich von 9-12 Uhr Vormittag. Der erste Kursus (April-September) beginnt am 1. April d. J. Anmeldungen werden schon jetzt und zum sofortigen Antritt entgegen genommen. Leipzig, 7. März 1879.

Jungen Leuten, die ihr Fortkommen auf dem Gebiete der Buchführung ohne Lehrer sichern wollen, kann Dr. Oppel's neue „Buchführung“ als Selbst- u. Reichtest empfohlen werden. Preis A 1,50. Wohlberg'sche Buchhandlung, Leipzig.

Kaufm. Lehr-Anstalt  
des H. Kleinod, früher F. Günther,  
Grimma'sche Str. 24, 2. Etage.  
Kauf. u. Buchhaltung,  
Correspondenz (Orthographie, Sty.,  
Schreibschriften), Rechnen, Wechsel-  
kunde etc. werden gründlich gelehrt.

Schreibunterricht  
ertheilt nach bewährter  
Methode

Eduard Lange,  
Markt 16 (Café national), III.

Français p. u. dame Sternwartenstr. 45, II.

English, German and French lessons.

Mr. Fischer, mast. of lang. Königstr. 25.

Gipsunterricht im Schauspielkreise, Re-

schreib- und Schläubung a. möglichst

Stundengeld. Gipszähnen, Gewölbe 11.

Englisch, Deutsch und Französisch

Rönigstr. 25 A. F. Fischer, Königstr. 25.

Englisch und Französisch für Kinder

a. St. 30-50 A. Nordstraße 29, Gewölbe.

Course im Franz. und Englisch.

für Anfänger oder Geübtere

Nicolaistrasse 31, I.

Léons d'italien en langue française par

Mr. Italiano, Adr. A. P. D. Poste restante,

Eine j. Pianistin, mit dem vorsprüchlichen

Augenblick vom bisligen Konzertatorium entlassen, und deren mehrjähriger Lehrer Herr

Gärtnermeister Reindeer war, erhielt Unter-

richt. Röhres Holzmusikalienhandlung des

Herrn C. F. Kahnt, Neumarkt.

Gläsern. g. e. Dame Sternwartenstr. 45, II.

## Zöpfe von 1 A. Chignons, Uhrenketten, Armbänder etc., eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theater-Pass.

## Sammet-Garderobe

rechte u. linke, von Druck, Regen oder sonst

beschädigt, wird nach 11jähriger Erfahrung

mit allem Besatz wieder wie neu hergestellt

Kunstfutter. Steinweg 18, b. Julius Fleilitz.

Geehrten Damen

jur. gesäßigen Nachrich. das nicht nur in

meinem Geschäft Windmühlstraße 17,

sondern auch Nürnberger Str. 50 getr.

Ergebnisse vorzüglich geworden, mo-

dermärt u. garniert werden. Elegant

garantierte Damenkäthe von 3-30 A em-

pfiehlt W. Schmidt-Kann.

## Wäsche - Stickereien

jeder Art w. gefert. im Stickgeschäft vom

Seitner, Rud. Moser, Fleischerplatz 18, I.

Billige Preise. — Proben zur Ansicht.

Wäsche wird echt u. dauerhaft arbeitet.

Wäsche- u. Plätti-Geschäft Oberhardt-

straße 3 part. Seite saubere Arbeit.

Chem. Waschanstalt v. A. Scholz

Nicolaikirche 46.

Thomaskirchen 5, 2. Etage,

reinigt in 1-2 Tagen Herren-, Da-

men-, Kinder-Garderobe, Stickereien,

Gardinen, Tischdecken, Tapisse,

Sammet- u. Seidegarderobe

mit allem Besatz u. Garnitur.

Carl Schönheit,

Reichenbäcker,

Neukirchhof 9, 2. Etage,

besorgt alle Arten von Beerdigungen

auf das Promissione, bestellt auch sofort

die betreffende Reichenbäcker.

J. W. Huber, Reichsstr. 45.

Bitte genau die Hand-Nr. zu beachten.

Surpasseisen (Wurmbrödchen) in

Sacketen A 60 g und B 4 g

Johannisklosterapotheke (Dresden Thor.)

Magdeburg. Sauerkohl

in guter Packung und Waare in großen

und kleinen Quantitäten billig abzugeben.

Reichenbäcker mögen Adr. mit D. 147 an

Centr.-Annonc.-Exp. von G. L. Daube &

Co., Magdeburg einsenden.

## Dr. med. Höhne

wohnt jetzt Königsstraße 19, 3. Etage.

Das alte Bett Das alte Bett

ungereinigt gereinigt

Es empfiehlt sich die Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Kupfergässchen 6/7, Dresdner Hof,

Treppe C, III.

Plissé geprägt A 3 u. 4 A Mit. auch

Wäsche, g. pt. B. Schmiers.

Bal. B. G. wird reell erh. Böhlitz. 11, IV. r.

Fraaks sehr feine, weiß, verliehen

u. verkauft Böhlitz. 5, II.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialist für Ge-

schlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-12 Nicolaistr. 6, II.

Parisor Gesundheits-Nachtlichter

mit Vorrats schwimmer, für ein halbes Jahr ausreichend, allein zahlt für den

Originalpreis v. 40,- g. dr. Schottel bei

H. Backhaus, Leipzig.

Grimma'sche Straße 14.

Kaiser-Oel empfiehlt Hermann Lens, Rossmarkt 10.

Berkauf seiner Holzschnitzwaren.

Bartschädel. Bartschädel.

Geschäfts-Anzeige.

Hiermit zeige ich dem geehrten Publikum ergeben an, daß ich von jetzt ab für

A 10 Schöck bunte Stoffe, bei

größern Kosten Kauf, ver hier ab Bahn-

vorfuß od. Nachnahme liefern. Aufträge werden ent

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 76.

Montag den 17. März 1879.

73. Jahrgang.

## Eulensteins photographische Ateliers in Leipzig

Kalte Tauchaer Strasse No. 29 und Zeitzer Strasse No. 24  
dem Schlosshans schrägüber Haus vor dem Tivoli.

### Photographien

in allen Größen bei vorzüglichster Ausführung  
zu den billigsten Preisen.

### Album-Karten-Brustbilder

oder

### Visit-Karten-Portraits.

12 Stück 2 Thaler.

In seiner neuesten Entwicklung ist C. Henry Hall's

## Pulsometer

der einfachste, billigste und ökonomischste Apparat zum Hören von Wasser, Herzen, Syrup und anderen Flüssigkeiten direct durch Dampf auf beliebige Höhe.

Für Sachsen, Bayern, Württemberg, Provinz Sachsen, Anhalt und die Thüringischen Staaten zum Verkauf allein berechtigt

Kretzschmer & Lüchau,

Leipzig, Jacobstrasse No. 1.

Prospekte, Preislisten und Kostenanschläge gratis.

## Gänzlicher Ausverkauf

Nicolaistrasse 34, Sternwartenstrasse 18c.

Steinwollene, doppelt-breite Gardinen, alte Elle von 80 & an, Risse, Diagonale, Alpacas für Conferenzräume spottbillig, Doppelläden und verschiedene andere Leiderstücke, alte Elle von 80 & an, Tische und Stühle zu Herren- und Fräulein-Zimmern spottbillig, Samos, breit, alte Elle 90 &, Ein-Boden-Bett, Zisch-Commoden und Nähstücken billig, Bettzunge, Juliette, halbleine, Weinleinen, handtufteter und noch verschiedene andere Waren werden billig ausverkauft. Ein Kosten-Möbel-Muster und Dameste in reiner Wolle billig.

Ausverkauf, Gardinen: 10 Ellen 2 &, und von 12 Ellen 3 &, auch Gardinen-Ritter u. Shirting-Ritter, eine Reihe bunte Gardinen, neuheit wachsele Muster, pro Meter 40 &.

Ausverkauf, Gardinen: 12 &, 14 &, 16 &, 18 &, 20 &, 22 &, 24 &, 26 &, 28 &, 30 &, 32 &, 34 &, 36 &, 38 &, 40 &, 42 &, 44 &, 46 &, 48 &, 50 &, 52 &, 54 &, 56 &, 58 &, 60 &, 62 &, 64 &, 66 &, 68 &, 70 &, 72 &, 74 &, 76 &, 78 &, 80 &, 82 &, 84 &, 86 &, 88 &, 90 &, 92 &, 94 &, 96 &, 98 &, 100 &, 102 &, 104 &, 106 &, 108 &, 110 &, 112 &, 114 &, 116 &, 118 &, 120 &, 122 &, 124 &, 126 &, 128 &, 130 &, 132 &, 134 &, 136 &, 138 &, 140 &, 142 &, 144 &, 146 &, 148 &, 150 &, 152 &, 154 &, 156 &, 158 &, 160 &, 162 &, 164 &, 166 &, 168 &, 170 &, 172 &, 174 &, 176 &, 178 &, 180 &, 182 &, 184 &, 186 &, 188 &, 190 &, 192 &, 194 &, 196 &, 198 &, 200 &, 202 &, 204 &, 206 &, 208 &, 210 &, 212 &, 214 &, 216 &, 218 &, 220 &, 222 &, 224 &, 226 &, 228 &, 230 &, 232 &, 234 &, 236 &, 238 &, 240 &, 242 &, 244 &, 246 &, 248 &, 250 &, 252 &, 254 &, 256 &, 258 &, 260 &, 262 &, 264 &, 266 &, 268 &, 270 &, 272 &, 274 &, 276 &, 278 &, 280 &, 282 &, 284 &, 286 &, 288 &, 290 &, 292 &, 294 &, 296 &, 298 &, 300 &, 302 &, 304 &, 306 &, 308 &, 310 &, 312 &, 314 &, 316 &, 318 &, 320 &, 322 &, 324 &, 326 &, 328 &, 330 &, 332 &, 334 &, 336 &, 338 &, 340 &, 342 &, 344 &, 346 &, 348 &, 350 &, 352 &, 354 &, 356 &, 358 &, 360 &, 362 &, 364 &, 366 &, 368 &, 370 &, 372 &, 374 &, 376 &, 378 &, 380 &, 382 &, 384 &, 386 &, 388 &, 390 &, 392 &, 394 &, 396 &, 398 &, 400 &, 402 &, 404 &, 406 &, 408 &, 410 &, 412 &, 414 &, 416 &, 418 &, 420 &, 422 &, 424 &, 426 &, 428 &, 430 &, 432 &, 434 &, 436 &, 438 &, 440 &, 442 &, 444 &, 446 &, 448 &, 450 &, 452 &, 454 &, 456 &, 458 &, 460 &, 462 &, 464 &, 466 &, 468 &, 470 &, 472 &, 474 &, 476 &, 478 &, 480 &, 482 &, 484 &, 486 &, 488 &, 490 &, 492 &, 494 &, 496 &, 498 &, 500 &, 502 &, 504 &, 506 &, 508 &, 510 &, 512 &, 514 &, 516 &, 518 &, 520 &, 522 &, 524 &, 526 &, 528 &, 530 &, 532 &, 534 &, 536 &, 538 &, 540 &, 542 &, 544 &, 546 &, 548 &, 550 &, 552 &, 554 &, 556 &, 558 &, 560 &, 562 &, 564 &, 566 &, 568 &, 570 &, 572 &, 574 &, 576 &, 578 &, 580 &, 582 &, 584 &, 586 &, 588 &, 590 &, 592 &, 594 &, 596 &, 598 &, 600 &, 602 &, 604 &, 606 &, 608 &, 610 &, 612 &, 614 &, 616 &, 618 &, 620 &, 622 &, 624 &, 626 &, 628 &, 630 &, 632 &, 634 &, 636 &, 638 &, 640 &, 642 &, 644 &, 646 &, 648 &, 650 &, 652 &, 654 &, 656 &, 658 &, 660 &, 662 &, 664 &, 666 &, 668 &, 670 &, 672 &, 674 &, 676 &, 678 &, 680 &, 682 &, 684 &, 686 &, 688 &, 690 &, 692 &, 694 &, 696 &, 698 &, 700 &, 702 &, 704 &, 706 &, 708 &, 710 &, 712 &, 714 &, 716 &, 718 &, 720 &, 722 &, 724 &, 726 &, 728 &, 730 &, 732 &, 734 &, 736 &, 738 &, 740 &, 742 &, 744 &, 746 &, 748 &, 750 &, 752 &, 754 &, 756 &, 758 &, 760 &, 762 &, 764 &, 766 &, 768 &, 770 &, 772 &, 774 &, 776 &, 778 &, 780 &, 782 &, 784 &, 786 &, 788 &, 790 &, 792 &, 794 &, 796 &, 798 &, 800 &, 802 &, 804 &, 806 &, 808 &, 810 &, 812 &, 814 &, 816 &, 818 &, 820 &, 822 &, 824 &, 826 &, 828 &, 830 &, 832 &, 834 &, 836 &, 838 &, 840 &, 842 &, 844 &, 846 &, 848 &, 850 &, 852 &, 854 &, 856 &, 858 &, 860 &, 862 &, 864 &, 866 &, 868 &, 870 &, 872 &, 874 &, 876 &, 878 &, 880 &, 882 &, 884 &, 886 &, 888 &, 890 &, 892 &, 894 &, 896 &, 898 &, 900 &, 902 &, 904 &, 906 &, 908 &, 910 &, 912 &, 914 &, 916 &, 918 &, 920 &, 922 &, 924 &, 926 &, 928 &, 930 &, 932 &, 934 &, 936 &, 938 &, 940 &, 942 &, 944 &, 946 &, 948 &, 950 &, 952 &, 954 &, 956 &, 958 &, 960 &, 962 &, 964 &, 966 &, 968 &, 970 &, 972 &, 974 &, 976 &, 978 &, 980 &, 982 &, 984 &, 986 &, 988 &, 990 &, 992 &, 994 &, 996 &, 998 &, 999 &, 1000 &, 1001 &, 1002 &, 1003 &, 1004 &, 1005 &, 1006 &, 1007 &, 1008 &, 1009 &, 1010 &, 1011 &, 1012 &, 1013 &, 1014 &, 1015 &, 1016 &, 1017 &, 1018 &, 1019 &, 1020 &, 1021 &, 1022 &, 1023 &, 1024 &, 1025 &, 1026 &, 1027 &, 1028 &, 1029 &, 1030 &, 1031 &, 1032 &, 1033 &, 1034 &, 1035 &, 1036 &, 1037 &, 1038 &, 1039 &, 1040 &, 1041 &, 1042 &, 1043 &, 1044 &, 1045 &, 1046 &, 1047 &, 1048 &, 1049 &, 1050 &, 1051 &, 1052 &, 1053 &, 1054 &, 1055 &, 1056 &, 1057 &, 1058 &, 1059 &, 1060 &, 1061 &, 1062 &, 1063 &, 1064 &, 1065 &, 1066 &, 1067 &, 1068 &, 1069 &, 1070 &, 1071 &, 1072 &, 1073 &, 1074 &, 1075 &, 1076 &, 1077 &, 1078 &, 1079 &, 1080 &, 1081 &, 1082 &, 1083 &, 1084 &, 1085 &, 1086 &, 1087 &, 1088 &, 1089 &, 1090 &, 1091 &, 1092 &, 1093 &, 1094 &, 1095 &, 1096 &, 1097 &, 1098 &, 1099 &, 1100 &, 1101 &, 1102 &, 1103 &, 1104 &, 1105 &, 1106 &, 1107 &, 1108 &, 1109 &, 1110 &, 1111 &, 1112 &, 1113 &, 1114 &, 1115 &, 1116 &, 1117 &, 1118 &, 1119 &, 1120 &, 1121 &, 1122 &, 1123 &, 1124 &, 1125 &, 1126 &, 1127 &, 1128 &, 1129 &, 1130 &, 1131 &, 1132 &, 1133 &, 1134 &, 1135 &, 1136 &, 1137 &, 1138 &, 1139 &, 1140 &, 1141 &, 1142 &, 1143 &, 1144 &, 1145 &, 1146 &, 1147 &, 1148 &, 1149 &, 1150 &, 1151 &, 1152 &, 1153 &, 1154 &, 1155 &, 1156 &, 1157 &, 1158 &, 1159 &, 1160 &, 1161 &, 1162 &, 1163 &, 1164 &, 1165 &, 1166 &, 1167 &, 1168 &, 1169 &, 1170 &, 1171 &, 1172 &, 1173 &, 1174 &, 1175 &, 1176 &, 1177 &, 1178 &, 1179 &, 1180 &, 1181 &, 1182 &, 1183 &, 1184 &, 1185 &, 1186 &, 1187 &, 1188 &, 1189 &, 1190 &, 1191 &, 1192 &, 1193 &, 1194 &, 1195 &, 1196 &, 1197 &, 1198 &, 1199 &, 1200 &, 1201 &, 1202 &, 1203 &, 1204 &, 1205 &, 1206 &, 1207 &, 1208 &, 1209 &, 1210 &, 1211 &, 1212 &, 1213 &, 1214 &, 1215 &, 1216 &, 1217 &, 1218 &, 1219 &, 1220 &, 1221 &, 1222 &, 1223 &, 1224 &, 1225 &, 1226 &, 1227 &, 1228 &, 1229 &, 1230 &, 1231 &, 1232 &, 1233 &, 1234 &, 1235 &, 1236 &, 1237 &, 1238 &, 1239 &, 1240 &, 1241 &, 1242 &, 1243 &, 1244 &, 1245 &, 1246 &, 1247 &, 1248 &, 1249 &, 1250 &, 1251 &, 1252 &, 1253 &, 1254 &, 1255 &, 1256 &, 1257 &, 1258 &, 1259 &, 1260 &, 1261 &, 1262 &, 1263 &, 1264 &, 1265 &, 1266 &, 1267 &, 1268 &, 1269 &, 1270 &, 1271 &, 1272 &, 1273 &, 1274 &, 1275 &, 1276 &, 1277 &, 1278 &, 1279 &, 1280 &, 1281 &, 1282 &, 1283 &, 1284 &, 1285 &, 1286 &, 1287 &, 1288 &, 1289 &, 1290 &, 1291 &, 1292 &, 1293 &, 1294 &, 1295 &, 1296 &, 1297 &, 1298 &, 1299 &, 1300 &, 1301 &, 1302 &, 1303 &, 1304 &, 1305 &, 1306 &, 1307 &, 1308 &, 1309 &, 1310 &, 1311 &, 1312 &, 1313 &, 1314 &, 1315 &, 1316 &, 1317 &, 1318 &, 1319 &, 1320 &, 1321 &, 1322 &, 1323 &, 1324 &, 1325 &, 1326 &, 1327 &, 1328 &, 1329 &, 1330 &, 1331 &, 1332 &, 1333 &, 1334 &, 1335 &, 1336 &, 1337 &, 1338 &, 1339 &, 1340 &, 1341 &, 1342 &, 1343 &, 1344 &, 1345 &, 1346 &, 1347 &, 1348 &, 1349 &, 1350 &, 1351 &, 1352 &, 1353 &, 1354 &, 1355 &, 1356 &, 1357 &, 1358 &, 1359 &, 1360 &, 1361 &, 1362 &, 1363 &, 1364 &, 1365 &, 1366 &, 1367 &, 1368 &, 1369 &, 1370 &, 1371 &, 1372 &, 1373 &, 1374 &, 1375 &, 1376

## FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

Den Herzen aller Länder als das wirksamste Bitterwasser, ist in besserer Füllung vorzüglich in allen Knochen und Mineralwasserhandlungen.

Depot: C. G. Lössner & Sohn, Samuel Ritter in Leipzig.

## MATICO - INJECTION UND MATICO-CAPSELN VON GRIMAUT & C° Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets außerst wirksam gezeigt zur Behandlung der Gonorrhöe und chronischen Schleimstüsse. Die Injection wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall rasch einen Namen verliehen; von der Medicinalbehörde Russlands wurde dasselbe bereits von mehreren Jahren admittirt. Preis 2 M. 40 A. pr. fl. Bei veralteten Fällen werden außerdem mit Erfolg die Matico-Capseln angewendet, welche den Copavat-Balsam in Verbindung mit dem ätherischen Oele das Matico enthalten. Die unannehmlichkeiten des Gebrauchs reinen Copavat-Balsams, wie Ausschlüsse, Nebelleiden u. werden dabei vermieden. Preis 4 M. pr. fl. von 50 Stück. Es wird gebeten, auf die Etiquette Grimaud & Co. zu achten. Haupt-Depot bei Gustav Tricop in Leipzig. Niederländer in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herrn Spaltheil & Bley.

## Fass- und Flaschenbier-Geschäft A. R. Wagner, Ratharinstraße 16,

lieferfrei ins Haus Leipzig und Umgegend  
Gulbacher Export-Bier aus der Dampfbräuerei von Georg Sandler, hochstein, 16 fl. 3 A. fl. Bayerischer Bier 20 fl. 3 A. div. Lagerbiere 26 fl. 3 A. eisig  
Berliner 26 fl. 3 A. Thüringer Weizenbier 26 fl. 3 A.

In Binden zu Brauereipreisen. Wiederverkäufern Rabatt.

## Münchener Salvatorbier

aus der altenommierten Zacherl'schen Brauerei versendet in Flaschen und Fässern vom 15. März ab

Rändchen. Wlh. Flossmann's Nachfolger.

Eine Villa-Grundstück mit großem Hof, Blumen- und Gemüsegarten in Plagwitz ist dringender Verkauf. Sie sollte billig zu verkaufen mit sicherer Hypothek und wenig Anzahlung. Unterhändler verbieten. Näheres Hauptstraße Nr. 28 beim Haussmann Borsig.

### Für Fabrikanlagen.

Ein großer Saalbau von 96 Mtr. Breite u. 150 Meter Länge am Bahnhof Görlitz, gegenüber der Leipziger Fabrik, mit eigenem Schienennetz, ist sofort zu verkaufen oder ev. zu verpachten.

Reichsamt wünscht mich zu wenden.

Schleswig-Leipzig.

Robert Haumann.

**Ein Gut**, Stadt a. d. Elbe mit 338 Mtr. Wfl., 800 Mtr. Bauland, 500 Mtr. Sandboden, 200 Mtr. Forst u. Weidemittel, Els., Gebäude neu, Juvent.: 25 fl. 100 Rindb., 300 Schafe, 20 Kühen, Bevölkerung: 155.000 A. Anzahl: 80.000 A. f. soj. verf. w. Offert. sub P. R. 195. an Haassonstein & Vogler, Magdeburg.

Ein Haus, 15 Fenster Straßenfront in schönem Produktionsgeschäft verf. mit sicherem Hypothek für 9000 A. bei 2000 A. Anzahlung. Carl Treidler, Reudnitz, Rathausstr. 31, I.

## Geschäfts-Verkauf

Eingerichteter Familienverhältnisse halber soll ein in der Garnisonstadt Berlin, in vorzülicher Lage b. südl. eines alten und rentablen Colonialwarengeschäfts verbundene mit Spezienisten- und Weinhandlung nebst einem gut eingeführten Konturen für den festen Preis von 7000 A. und der Hälfte Anzahlung verkauft werden. Offerten unter Adresse X. Berßel post. Lagerhaus franco erbeten.

Eine Restaurant mit Billard u. Kart. ist sofort für 600 A. zu verkaufen.

Ruhmes H. Sonntag, Neustadt 14.

Eine gängbare Bäckerei ist verhältnissmäßig zu verkaufen. Räuber beim Kaufmann Herrn Höh, Südermarkt, oder Kochstraße 45 d. bei Herrn Naundorf.

Ein kleines Produktionsgeschäft in guter Lage zu verkaufen d. H. Reiter, Nikolaihof 5.

Ein Kaufhaus, ein kleines Schuhwarengeschäft, krankheitshalber sofort oder später zu verkaufen Schuhmachergäßchen Nr. 1.

Ein junger Kaufmann, der in allen Konterarbeiten durchaus selbstständig und sich auch per Reise eignen muss bietet sich Gelegenheit, sich an einem kleinen Engros-Geschäft in einem gut rentablen Confitur-Kessel mit einer Einlage von 5—10.000 A. zu beteiligen. Offerten unter G. P. 40, nimmt die Expedition d. Gl. entgegen.

Ein Bierzel (auch gesucht) Seiten-Ballont-Bonnemon im Neuen Theater ist sofort abzugeben. Höh. u. C. A. 248 „Invalidendank“, Nikolaistraße 1, I.

Ein Amphitheater abzulassen. Adressen unter H. S. 20. Expedition dieses Blattes.

Ein gebrauchtes Planing u. 1 gut. Klügel billig zu verf. Wallenbauerstraße 38, part.

Eine schögl. alte Seide und eine Gitarre billig zu verkaufen Weidstraße 56, II im Vorrichtungs-

### Eine Nähmaschine

ist billig zu verf. B. Jäger, Wiesenstr. 7.

1 alte Nähmaschine für Schneider, mit 3 Schichten 14 A. 1 vorzügl. Wheeler & Wilson-Nähmaschine 12 A. Gehmanns Hof, Gewölbe 31.



Die preisgekrönten vorzüglichsten

Wheeler & Wilson u. verf. Geb.

Reparaturen gründl. u.

schnell. Wheeler &

Wilson-Nähmaschinen

sind nur zu haben bei A. Krämer,

Mechaniker,

Gehmanns Hof,

Geb. 1. Geb.

Reparaturen gründl. u.

schnell. Wheeler &

Wilson-Nähmaschinen

welche sie gut genährt haben, werden von mir auf Vorzüglichkeit zum Räben gebracht.

Billig zu verf. 1 gold. Damenuhr

18 Karat (Savonett) mit Diamanten u.

Emalje 75 A. 1 g. Damenuhr mit gold.

Quarzette 65 A. 1 g. Herren-Uhr-

(Savonett) 2 Goldkarat 75 A. eine

Auswahl mattgold. Medaillons sehr

preisw. 2 Uhrzeiten 2 3 A. getr. Al.

Cylinderuhren 2 3 A. abzel. Ziffern

u. Ziffern. 2 3 A. abzel. Ziffern

u. Z

## Reisender - Gesucht!

Für ein Fein- u. Holzwaren-Geschäft wird per sofort oder 1. April ein junger verlebener u. intelligenter junger Mann gesucht. Offeren unter F. S. 1912 an Rudolf Kosse, Erfurt.

Kaufm., Delon, Kellner, Kellnerin, Schreiber, Käthchen, Kutscher, Diener, Kärtner, Bürochen. Nachdem die placit das Bureau Lipsia, Petersstraße 7, 1. Etage.

Auf Comptoir ein geistig. 1. Mann mit ca. 600 Mr. sehr gesucht.

Off. und. L. 2. Hof d. Bl. Katharinenstr. 18.

Eine Rechnungsführer

noch auswärts wird gesucht durch Contor

Gr. Fleischergasse Nr. 14, 2 Tr. links.

## Zwei Berwälter

werden gesucht durch Contor

Berliner Straße Nr. 118, Hof p. 118.

Einen Buchbinder sucht

C. G. Nanmann.

Einen Buchbindergesellen sucht Schröterg. 9, III.

Einen Mechaniker-Schülle findet Stellung

bei Carl Meissner.

Gef. 1 Schlosser, der vollständig ein-

gesch. a. Brüder u. Tafelwaagen, Wiesenstr. 12.

Notarbeiter, Hosen- u. Webenarbeiter

im Hause sucht M. Küstner, Neumarkt 18.

Ein tücht. Notizschreiber findet dauernde

Arbeit bei Th. Gräfnermann, Petersstr. 24.

Tüchtige Notizschreiber

sucht F. G. Baldmann, Nicolaistraße 48.

Schneidergesellen finden lohn. Geschäft

auf Woche. Albertstraße 1, 1. Hof.

(Ges. des Kloßplatzes).

Gesucht wird 1 Schneidergeselle auf

neine Arbeit Klosterstraße 13, IV.

Der Verkehr u. Arbeitsnachw. f. Schneider

bei f. Neufkirch. 10, Goldnes Weinhaus, Kern.

**Schuhmacher.**

Sehr gesuchte Ausfließer, sowie seine Unter-

händnerarbeiter für Louis XV. finden for-

während Beschäftigung bei

Eduard Hammer

in Dresden.

2 Schuhmacher können noch Geschäftsa-

erhalten. Nur Solche wollen sich melden,

die ganz gute Herrenarbeit liefern

können Elsterstraße 24, I. bei Scheffler.

1 Schuhmachergesellen f. Dam.-Arbeit

sucht P. Büttner, Thonberg 17.

Gesucht ein guter Baumwoller

Johannestraße 14.

**Lehrling gesucht.**

Für ein biegsches zur-wahren-Engros-

Gesucht wird zu Ostern ein mit guten

Schulzeugnissen verlebener Lehrling gesucht.

Offeren unter K. 180 befördert die

Expedition dieses Blattes.

Für nächste Ostern wird von einem bis-

igen Engros-Geschäft ein Lehrling mit

guter Schulbildung gesucht. Adressen unter

W. II. 140, find. in der Annonsen-Exped.

von E. Fort, Brühl 74, niedergelassen.

Ein biegsches Engros-Geschäft sucht per

Ostern einen jungen Mann aus rechtlicher

Familie mit guten Schulzeugnissen als

Gehrling. Selbstbeschriebene Off. unter

M. I. Hof. d. Bl. Katharinenstraße 18, erbieten.

1 Knaben, welch. Null hat Übermacher zu

weden sucht Carl Teller, Ritterstraße 2.

Gesucht 1 Kellner auf Rechnung, zwei

Küchenbutzher, 1 Expedient mit kleiner

Gastronomie. 1 tüchtiger Herrichtals-Diener.

3. Werner, Al. Fleischergasse 16, I.

Eine im Serviren gesuchte Biener, der

gute Zeugnisse besitzt, findet logischer

oder den 1. April Stelle im bisherigen Stadt-

krankenhaus.

Biener nur gut empfohlene finden Stel-

lung durch Comptoir

Berliner Straße 118, Hof part. II.

**Goldschmidt-Gesucht.**

Zum baldigen Antritt wird ein ver-

heiratheter Mann gesucht, welcher gegen

reise Wohnung Hausmannsdienst zu ver-

richten hat, die auch zum Theil bezahlt

wird. Adr. find. u. Angabe des Stam-

us. Al. Alte post. Godlis franco u. B. 6 ndg.

1 Bankarbeiter wird verlangt Nürnber-

ger Straße 2, Klemperergeschäft.

Ein Bursche von 15 Jahren wird gesucht

Grenzstraße 26, Schaff & Eckelmann.

Gesucht sofort 4 junge Kellner und

Küchenbutzher, 1 herrichtals. Diener.

3. Werner, Al. Fleischergasse 16, I.

Gesucht 1 Gänserin für Oberamt, sowie

eine Verwende bei gleich freier Station

u. Gage. A. Wagner, Sternwartestr. 2.

**Modes.**

Für mein Mode- und Uhrgeschäft

wurde per sofort eine tüchtige, sehr ge-

wandte Verkäuferin, die besonders im

Uhrgeschäft erfahren sein muß. Nur mit

der Uhrgeschäft gründlich vertraute

Damen mögen sich melden

Auguste Weise,

Gebr. Bern. Habert,

Hagdobsburg.

Für mein Manufaktur u. Modewaren-

Geschäft suche ich zum Antritt pr. 1. April

eine tüchtige Verkäuferin, die mit der

Branche in allen Theilen vollständig ver-

traut ist. Bewerbungen erbitte ich in Ver-

gleitung von Bezugn. u. Photographie.

Robert Bornhard, Dresden,

Kreuzberger Platz 22—23.

Für ein Colonialwaren- u. Delicatessen-

Geschäft wird eine tüchtige und flotte Ver-

käuferin bei gutem Gehalt zum baldigen

Antritt gesucht. schnelles und sicheres Re-

beiten im Rechnen und Schreiben, sowie

Waarenkenntnis ist Hauptbedingung.

Offeren mit Photographie R. 87 an die

Expedition dieses Blattes.

Eine sehr gute Stelle für Kellin,

Stuben, Haush. und für Kinder und Stuben-

mädchen, Aufwach- und Küchenmädchen

Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Ges. Köchin, Junam. Lange Str. 9, Hof II.

Gesucht wird 1. April eine tüchtige

Jungmagd, welche Serviren u. Plättchen

fann, sowie das Reinigen der Zimmer

gründlich versteht. Zu melden. Preuker-

straße 14, Braunsch. Wirtschaftsfestl.

Gesucht wird ein ordentliches

Stubenmädchen gesucht

im Cappuccino-Cafégarten zu Connewitz.

Gesucht wird 1. April ein tüchtiges

Stubenmädchen gesucht, welchem die Pflege

eines dreijährigen Kindes mit obliegen-

würde. Mit Zeugnissen zu melden Nach-

mittags zwischen 2—3 Uhr Waisenhaus-

straße Nr. 34, 1. Etage rechts.

Eine mit guten Zeugnissen verhebetes,

ordentliche Stubenmädchen wird gesucht

Salomonstraße Nr. 17, 1. rechts.

Gesucht wird eine Verkäuferin für ein

Schnitzelschiff. Zu melden bei

C. M. Dolge, Markt 11.

Berlauf, Bonnen, Wirtsb. Bäckerei,

Klein, Kochmami, Stuben- u. Küchen-

plätz, das Bureau Lipsia, Petersstraße 7, 1.

Einen Buchbinder sucht

Carl Meissner.

Gef. 1 Schlosser, der vollständig ein-

gesch. a. Brüder u. Tafelwaagen, Wiesenstr. 12.

Notarbeiter, Hosen- u. Webenarbeiter

im Hause sucht M. Küstner, Neumarkt 18.

Ein tücht. Notizschreiber findet dauernde

Arbeit bei Th. Gräfnermann, Petersstr. 24.

Tüchtige Notizschreiber

sucht F. G. Baldmann, Nicolaistraße 48.

Schneidergesellen finden lohn. Geschäft

auf Woche. Albertstraße 1, 1. Hof.

(Ges. des Kloßplatzes).

Gesucht wird 1 Schneidergeselle auf

neine Arbeit Klosterstraße 13, IV.

Der Verkehr u. Arbeitsnachw. f. Schneider

bei f. Neufkirch. 10, Goldnes Weinhaus, Kern.

**Schuhmacher.**

Sehr gesuchte Ausfließer, sowie seine Unter-

händnerarbeiter für Louis XV. finden for-

während Beschäftigung bei

Eduard Hammer

in Dresden.

2 Schuhmacher können noch Geschäftsa-

erhalten. Nur Solche wollen sich melden,

die ganz gute Herrenarbeit liefern

**Gasse** Nr. 24, d. 30. an werden auf die Dauer von ca. 3 Wochen 3 Paar Haude Weiber zu einer (W. 3183.)

**G. H. Schmidig.** Blücherstraße 4.

Zum 1. April wird 1 böhme Wohnung vor 3 abgeräumten Zimmern nebst Zubehör (einige klein Räume) zu mietlich gewünscht. Preis ungefähr 600 A. Nächstes Angebot bei ersterer Öfferte erbeten man unter R. G. 270 in der Expedition d. Blattes.

**Gefäßatlas** für Seelen- und Baumwollkundken ein detail baldig gesucht, event. im vorhandene Badenemittlung erwähnt. Lage am Markt, Grimmaische u. Peterstraße oder nächste Nähe wird bevorzugt. Öfferten erbeten unter L. F. 3 an die Expedition dieses Blattes.

**Centr innere Stadt** gesucht. Peterstraße Nr. 7, 1. rechts.

Eine kleine elegante Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Stub. in angenehm. Geheim, wird zum 1. April zu mieten gewünscht. Gef. Öfferten mit Angabe hinsichtlich Einrichtung wie Preisangabe erb. man unter K. W. 730 in der Expedition d. Bl.

Zum 1. October w. ein Logis v. 4 St. u. Stub., part. ob. 1. Et., im Pr. v. 600-700 A. in d. Nähe des Rosenthal ges. Adr. m. Pr. u. sub. F. B. 1. d. Bl. Katharinenstr. 18.

**Gesucht** ein Logis von 300 bis 330 A. von pünktlichen Leuten. Adressen Reichsstraße Nr. 46 im Müngersdorff.

Ein Logis im nord-westl. Viertel, Preis 240-330 A. von 2 ruhigen, pünktlich. labenden Leuten gesucht. Öfferten P. S. 320, an die Expedition dieses Blattes.

Ein Logis wird für eine ältere Dame gesucht part. ob. 1. Et., Preis 60-80 A. 1. April ob. 1. Juli. Adr. Thomaskirch 8.

**Seindt** wird ein kleines Logis für zwei Leute vom Wirth oder Wirtsmutter. Adr. R. H. niedergelagen Expedition d. Bl.

Gef. 1. H. Logis ob. Hausmannsposten. Adr. unter L. II 519 in die Exp. d. Bl.

Minderl. Leute s. sol. ein H. Logis oder Stub. u. R. mit Keller Königshof 11, II.

**Garconlogis** gesucht.

Stub. u. Gab. womöglich separata. Ging. Öfferten m. Preis G. L. 13. Exped. d. Bl.

Gef. 1. April leere Stub. u. R. Drudenstr. ob. Ullmug. Adr. erb. Gerichtsweg 3 part.

Eine Studentin sucht zum 1. April ein häblich möbliertes Zimmer bei gebildeten Leuten.

Adressen unter T. K. II 100 in der Nähe d. Bl. Katharinenstraße 18.

## Vermietungen.

**Locomobilien,** 3 Stück Spierdege, zu verleihen.

Cobr. Gesseler, Reichsstraße 18.

## Für Meubleure!

Ein im Haubgrundstück Stadt Gotha befindlicher großer Saal, welcher sich zum Meubles-Magazin eignet, ist zu vermieten. Röhres beim Hausmann.

**Kohlen-** Geschäft ist zu vermieten Blücherstr. 14, I.

Zum 1. April oder sofort zu vermieten ist im Kramerhaus Neumarkt 31.

**Ein Gewölbe** mit Eingang von dem Neumarkt und

**Ein Gewölbe** mit Eingang vom Kupfergraben. Röhres in der Expedition der Kramer-Innung 1. Etage daselbst.

Ein Laden in frequenter Lage ist veränderungshalber per 1. April zu vermieten. Adr. unter K. L. 100, an die Exped. d. Bl.

**Edeladen** mit Logis u. gr. Keller sofort zu vermieten. Röh. Neuenstr. 22, v. r.

**1 Gewölbe**, 1 Wohnung Wiesstr. 3, b. Hdm. Als Comptoir und Wohnung sind zwei Zimmer Blücherstraße 15, 1. Etage, vom 16. April an zu vermieten. Röhres daselbst in der 2. Etage zu erfragen.

Turnerstraße 19 ist im hohen Parterre des Seitengebäudes ein kleines Logis als Comptoir oder Wohnung zum 1. April für 76 Thlr jährlich zu vermieten.

1 helle Werkstätte im Hofe zu verm. Blücherstraße 15, 2. Etage.

Eine große Remise ist

**Ritterstraße 19** per 1. April 1879 zu vermieten.

Röhres bei Richard Schraps, in Firma Ernst Leideritz Nach., Grimmaische Straße 15.

**Trockne Niederlagsräume**

find. in der Grimmaischen Straße für die Mieten event. auch außer denselben zu vermieten. Röh. auf Anfragen sub D. II durch die Annonsen-Expedition von G. L. Dabro & Co., Leipzig.

**Größere Niederlagsräume**

find. per sofort oder später preiswert zu vermieten Georgenstraße Nr. 16 g.

**Wohnungen** werden vermietet d. Compt. Berliner Straße 118, Hof part. II.

**Uferstraße 11** ist das Parterre redh. per 1. April zu vermieten Redthansw. Freytag, Nicolaistraße 45, III.

**Einbauen.** Zu verm. 1 Part., 4 Stm., 3 Raum. und Stub., wenn gew. auch mit Gartenbem., per 1. April oder später. Röh. Lindenau, Str. an der Suppe 16, I.

**Gutrieß** Nr. 128 ist das freundliche hohe Parterre, sowie ein kleineres Logis in 2. Etage zu vermieten.

**Logis** 1. Stock-Bett. & St. 12. Stuben, 5 St. gest. 600 A. sof. oder spät. Exp. Nordstr. 48, I.

**Logistik, Friedrichstraße 5.**

Logis Parterre für 600 A zu verm.

Eine 1. Etage, 6 St. u. Stub. 1300 A, nicht dem Beiträgerleid, eine 2. Et., 1 Gal., 4 Stub. u. Stub., 500 A. Nähe der Centralhalle, eine 2. Etage, 2 Stub. u. Stub. 165 A, nahe dem Schlossplatz. Röh. zum 1. April an vermieteten d. d. Social-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Bartholomäusstr. 2, 2. Et.

Brandvorwerkstraße Nr. 7, in gutem Hause, ist per Osten die Hälfte einer 1. Etage im Vorwerk-Gebäude von 2 Stuben, 1 Zimmer ic. für 200 A zu vermieten.

Röhres d. d. Hausmann daselbst.

**Lützowstraße 29**

anständ. freundl. Haus, Sonnenseite, auf 1. April an solide Mieter billig abzugeben, eine 1. u. 2. Etage, Stuben, Kammer, Röh. und Zubehör, 86, 100 u. 110 A. Röh. beim Böttcher Brandweg 16, I. I.

**Brandweg 16.**

Eine freundl. Saloonlogis, Salon, Stube, Küche u. Zubehör 1. Etage 120 A, ein Hochparterre, Salon, Stube, Küche u. Kammer, Röh. 120 A. 1. April Röh. 1. Et. I.

**Logistik** Nr. 15, in seinem Hause, ist per Osten eine hädne 1. Et. mit Balkon von 4 Stuben 2 Kammer für 875 A zu vermieten.

Röhres d. d. Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten. Röhres durch den Hausmann daselbst.

**Waldstraße 40** in einem guten Hause, ist per Osten eine 1. und 2. Etage von je 3 Stuben, 1 Zimmer ic. für 450 und 475 zu vermieten

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 76.

Montag den 17. März 1879.

73. Jahrgang

A. Dönicke, Grimm. Straße 37. Heute Kartoffel-Puffer. Mittagstisch im Abonnement.

## Central-Halle.

Heute Montag, den 17. März

### Grosses Concert,

gegeben von der

Capelle des Rgl. 107. Regiments unter Musifdir. Walther.

Entrée 30 Pf.

Anfang 8 Uhr.

#### PROGRAMM.

- |   |   |
|---|---|
| I. Theil. Militair-Musik.<br>Richard Wagner.                          | II. Theil.                                      |
| 1) Chor und Marj. Einzug der Gäste auf der Marburg aus: "Lannhäuser". | 7) Ouverture: "Oberon" von Weber.               |
| 2) Ouverture: "Rienzi".   | 8) Concert für 4 Violinen v. Maurer.            |
| 3) Ouverture: "Götterdämmerung".                                      | 9) Bläseradat. - Polptouret von Fliege.         |
| 4) Watschendorf aus: "Der liegende Holländer".                        | 10) Stern meiner Liebe. Walzer von Suppe (neu). |
| 5) Traumlied aus: "Die Meistersinger".                                |   |
| 6) Strelch-Ansatz.  |   |
| 7) Fantasie aus: "Lobengrin".   |   |

## Sieben-Männer-Haus.

Große comfort. Vocalitäten.

Separatzimmer für geschlossene Gesellschaften.

4 gute Regelbahnen.

### Täglich Concert des Orchestrions.

Neue ausgezeichnete Stände sind angelommen und gelangen unmittelbar

32 verschiedene Piecen

Achtungsvoll

L. Uhlemann.

## Ton-Halle, Concert u. Ballmusik.

Heute Montag

Anfang 7 Uhr. B. Heincke.

### Neue Theater-Conditorei.

Heute Montag, den 17. März, und folgende Tage Concert von der bekannten zweiter Concertsänger-Gesellschaft Pöhlinger.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

### Schlachtfest

empfiebt heute W. Bremme

### Zill's Tunnel.

Heute Schlachtfest empf. L. Treutler.

### No. 1.

Thonberg, vorm. Vogt's Restauration.

Heute Schlachtfest. Fr. Dietzsch.

### Restauration von J. G. Kühn

Teubner's Haus vis-à-vis der Post.

Heute Abend Schweinstothen. Bier und Lagerbier.

### Heute Abend Schweinstothen F. Jabin, Turnerstr. 3.

Heute Schweinstothen. Bier und

Wine H. Schlegel.

### Wilh. Jacob, Tanzleiter.

Heute 7, Uhr 9. Tanzkunde. Restaur. zum Rosenthal (Rosenthalerstr.).

Heute Abend Plinsen

bei Wilh. Kämpf, Thomaskirchhof 8.

Schmiede's Restaurant.

Neukönigstein, Sophienstraße 74.

### Bonngers Concerthalle

1-2. Abendspiel 1-2.

### Concert u. Vorstellung.

Aufreten

### des Wiener Coupletomitlers Alois Dangl,

der Naturfängerin und Jodlerin

Maria Gossler,

der Söhnevirtuosen und Jodlerin

Maria Flöder,

Aufreten des gesammten

Sänger-Personales.

Uhr. 8 U. Entrée 60 Pf.

Die Direction.

### Tunnel

Hôtel de Pologno.

Edel. Concert u. Vorstellung.

Aufreten der Geschwister Zell.

### Marie und Ella Geldel

Uhr. 8 Uhr. Entrée 60 Pf.

Max Rostock, Director.

### Restaurant zum Altenburger,

Blücherstraße.

Heute Montag Abend geistige Unterhaltung mit Gesang u. komischen Vorträgen verbunden.

Direkt. Eduard Pöll.

### Café Zum Barfussberg.

Täglich Concert eines neuen

### Orchestriens.

Brandbäckerei.

Heute von 4 Uhr an Speisen.

E. Kuhnt.

Speise-Halle Ratharinstr. 20, empf.

dagl. Mittagstisch 30 Pf.

Böttcherberg. 3, I. Täglich fröhligsten

Berloren: Sonnabend Vorm. 1/4 Orig. 200 Pf. Rgl. Sächs. Lotterie, Nr. 1748, 3. u. 4. Gl. Geg. Sil. abg. Anteilst. 20, I.

Berloren: v. e. arm. Rädchen. Sonnabend

Abd. 6 U. v. d. Schillerstr. Windmüllerstr.

1. Bader. Schn. 1 rothl. Portem. m. Stöbel.

Ind. 20. A Gold, einige fl. Stöde u. 1 Goldstück;

Stein; 307. G. Bel. abg. Klosterplatz 6, III. L.

Ber. w. 1 Bund Schädel. Gea. gute

Belohn. abg. Katharinenstr. 2. Restaur.

Vorschussgeschäft Naundörschen 20

kommen alle bis inkl. 20. Jan. d. J. versoll.

Sachen, ohne Ausnahme, wenn nicht pro-

longiert vom 21. März a. c. an zur Auction.

Ich erkläre hiermit, und die gesuchte Re-

daktion kann die Wahrheit dieser Erklä-

rung bezeugen, daß der Artikel im Tage-

blatt vom 14. März, Neukirche betreffend,

weder vor mir verfaßt noch eingezogen ist.

Baurath Dr. O. Mothes.

Nahe Annahmen vorgezogen zu treten, lebe ich mich

verständigt, öffentlich zu bekennen, daß mein

Onkel, Herr Wilh. Braunsdorf, Blaßwitz,

feinerlei Schuld an der Lözung meiner

Verlobung trägt, ich ihm im Gegenteil

zu größtem Dank verpflichtet bin, da er

bis zu dieser Stunde min-in und der kleinen

größter Wohlthäter blieb.

Rosa Wedewitz.

Petition an den Reichstag

wegen Auszubild.-u. Alterversorgungs-

Gassen liegt zu zöhrlicher Unterzeichnung

aus bis zum 19. März bei dem Herrn

Raufmann August Kühn, Dorothéenstraße,

Mittelgebäude, und Herrn Kaufmann

Jules Schultes, Große Fleischergasse 28.

Beruhigt Euch, Ihr ungeduld'gen

Seelen!

Das Denkmal-Gemälde wird sicher nicht

versteht.

Euch schon im nächsten Jahre zu

erzählen.

Doch noch der Galer viele zu dem

Stück fehlen.

Und doch kaum einer Freude freud'ge

Lehren.

Dem Künstler jubeln werden, den

die Weisen wählen.

doch manch Geschlecht wird der Ge-

danke quälen.

Wann doch für Mendelssohn das

Denkmal sich der

Hülle wird ent-

halten.

Ge gratulieren dem Herrn Prof. Barth

zum heutigen Tage sämmtliche Mädchen.

Albert, s. 18 wegen Fälschen.

Fühlst man sich benachteiligt, oder ist

es nur Frei und Wohlgefall, die das

alte seit Jahren bekannte Lied erneuert?

War es liebba, mrts? — Das hätt. G.

m. lebt. frei. u. off. direct. ign. tn. G.

hätt. G. u. m. Bel. erpi. — Um zwitrc.

n. p. vorher. t. i. folg. Op. n. m. ford.

u. geb. Id. d. Kleinod jrf. — L. G. m!

Wahr., gro., ret. l. i. gedul., vergl. al.

v. 27,2. b. 15. d. m. unbegrif. Rätsel! —

Heute Abend Großes Schlachtfest.

Dabei empfiebt H. Zager, Bierbier.

W. Schmiedes, gen. Seemann.

NR. Das so beliebt gewordene

Orchesterion

spielt wie sonst von Morgen bis Abends

zur Unterhaltung des Publicums.

Der Oblige.

Carl Tröbig. Heute Schlachtfest.

Suppe a. h. außer dem Hause. Perle

Cro-Zits. (R. B. 348.)

Restaurant Reichsgericht.

Albrechtstraße Nr. 2.

Heute Schlachtfest.

Wurst und Wurstsuppe wird auch außer

dem Hause verkauft.

Direkt. Eduard Pöll.

Brandbäckerei.

Heute von 4 Uhr an Speisen.

E. Kuhnt.

Speise-Halle Ratharinstr. 20, empf.

dagl. Mittagstisch 30 Pf.



vorbereitet ist; sie müssen volle Rechtsicherheit vorhaben, ganz besonders auch für das von ihnen zu erreichende Gewerbeleben; ebenso volle persönliche, religiöse und mindestens auch communale Freiheit. Hier ist es, wo das Mutterland mit seinem diplomatischen und sonstigen Einflusse einzutreten hätte. Den Auswanderern selbst, die nun einmal der militärischen Fide den Rücken gelehrt haben, ist es ja in der Regel ziemlich gleichgültig, ob sie mit der Heimat verbunden bleiben oder nicht. Will Deutschland seine scheidenden Kinder zu einer deutschstämmigen Colonie vereinigen, so muss es ihnen auf seine Kosten wenigstens dieselben Vorrechte darbieten, welche sie in den älteren Colonien freiem Volker antreffen würden. Wer ernst will, darf das Opfer des Saat nicht scheuen. Hierhin gehören Fortbewegungen, um den Auskehrern ihre Söhner zu gehörig erfordert und vermeint zu übergeben, um die ersten, gesundheitsgefährlichen Nachkommen der Auswanderung und des Häuserbaus durch Accimilatoren vertreten zu lassen, um das zur Landwirtschaft erforderliche Inventar im Großen zu kaufen u. s. w. Selbst bedeutende Opfer in dieser Richtung würden bei zweckmässiger Beurteilung gewiss reichlich vergolten werden.

Diese Erwähnungen und Fingerzeige Roscher's erhalten gerade jetzt wieder einen frischen Wert, wo die Frage der Kolonisation wieder in den Vordergrund zu treten beginnt. Ein soeben erschienenes Schriftchen von Fabri beschäftigt sich geradeaus mit der Frage: Bedarf Deutschland der Colonien? Es bejaht diese Frage und empfiehlt die Anlegung deutscher Handelscolonien auf den Samoainseln, sowie namentlich deutscher Kaffeebaucolonien im südlichen Theile Südamerikas. Der südliche Theil Brasiliens, Uruguay, Argentinien und Chile mit dem nördlichen Theile Patagoniens — Das seien Gebiete, die alle Bedingungen für eine gesunde Entwicklung ausgedehnter Kaffeebaucolonien bieten. Mit Leichtigkeit könnten diese fruchtbaren Wänder eine zehn- und mehrfache Verdopplung, als ihre heutige ist, tragen, und ihre Ertragfähigkeit würde sich unter einer intelligenten Einwanderung rasch heben. Die klimatischen Bedingungen seien überaus günstig für den Anbau aller möglichen Getreide-Arten, des Tabaks u. s. w. Nach sehe es nicht an Anknüpfungspunkten, da der Handel in jenen Gegenden schon jetzt vorwiegend in deutschen Händen sei. Von Erwerbungen ist natürlich keine Rede, sondern nur davon, dass das Reich sich der nach jenen Ländern auswandernden Deutschen annehme, ihnen den Weg bahne, das Emporkommen erleichtere und fördere und so die allmäßige Bildung von Colonien vorbereite.

Dr. A. B.

### Bur Poliznahme.

Die Befreiung kann die Wahrnehmung gemacht werden, dass die Benutzung des Marken-, Muster- und Patentchuges seitens der deutschen Industrie in ihrem Besitz begriffen ist, ein sicheres Zeichen, dass dieselbe fruchtig danach strebt, sich von ihrer früheren Unselbstständigkeit zur Originalität in ihren Gestaltungen zu entwinden.

Einer der durch das Markenbeschütztes besonders beeinflussten Industriezweige ist die im Laufe des letzten Jahres von England nach Deutschland übertragen Fabrikation von Rädern an Eisen, faden, bei welcher man durch das Vorurtheil des Publicums sich ergründen glaubte, in der Wahl der Marken sich an die ausländischen Marken anzulehnen. Das Inkrafttreten des Markenbeschütztes hat in Folge hieron auf diesem Gebiete zu manchen Proceszen Anlass gegeben, welche zum Theil viel Staub aufgeworfen haben.

Von der Fabrik von E. Ackermann & Co. in Heilbronn erfahren wir nun, dass sie wegen einer übrigens als berechtigt anerkannten Technik ihres Fabrikations mit einem erst nach ihnen in Deutschland angemeldeten englischen Fabrikanten eine ganz selbständige, neue Marke (Frauentopf und Schlüssel) für ihre Erzeugnisse angenommen hat.

Im Vertrauen auf die erprobten Qualitäten, die sie liefert, geht die Fabrik von der richtigen Ansicht aus, dass es nicht nötig ist, ein ausländische Fabrik mit gleicher Marke zu bezeichnen, dass es vielmehr Ehrenfache des deutschen Fabrikanten ist, sein Fabrikat mit eigenem Namen und als deutliches deutlich erkennbar in den Handel zu bringen; die Fabrik ist überzeugt, dass dadurch am besten beim Publicum der Glauben an die deutschen Erzeugnisse gehoben und die bis jetzt noch bestehende Vorliebe für die ausländischen Marken nach und nach aufgerottet wird, und auch wir teilen diese Überzeugung.

Bei der großen Beliebtheit der englischen Marken, welche durch die Länge der Zeit jedem Kaufmann, ja jeder Kauffrau bekannt und gewohnt sind, ist es allerdings keine kleine Aufgabe, eine neue Marke in Aufnahme zu bringen. Wir kennen daher nicht umhin, dieses lobenswerte, der einheimischen Industrie zur Ehre gereichende Vorrecht der Herren E. Ackermann & Co. hierdurch rührend hervorzuheben, mit dem Wunsche, dass ihm besonders seitens des Publicums allzeitige Unterstützung zu Theil werden möge. (Gewerbebl. aus Württemberg.)

### Vermischtes.

-a. Leipzig, 16. März. Die provisorisch ermittelte Einnahme der Weimar-Geraer Eisenbahn betrug im Monat Februar c. 31,988 A. Diese Zahl blieb somit hinter den definitiven Ergebnissen des Februar im Vorjahr mit 657 A zurück, wodurch sich das Januar-Bilanz aus 1872 c. erhöht.

-Bereinigte Bauhener Papierfabriken. Die Produktion im Jahre 1878 betrug Brutto 4,552,584 Pfund gegen 5,790,074 Pf. im Jahre 1877, während die Nettoproduktion 2,018,664 A gegen 2,004,068 A im Jahre 1877 ergab. Die um 512,810 Pf. höhere Produktion ist hauptsächlich durch die im vergangenen Jahre in vollem Betrieb gewohne neue Papiermaschine der Bauhener Fabrik möglich geworden. Der Gericht erwähnt einiger Neuveranlagen in Bauhain und Döbeln, fandt eine Vergroßerung der Strohstofffabrik in Schleusingen für das nächste Jahr an, benötigt, den die Abhängigkeit Singwitz an der Südböhmischen Eisenbahn nunmehr mit einem Gesamtkosten-Aufwande von 19,814 A vollenbet ist, räumt die Wirtschaft der Filiale Berlin, gebent der Berücksicht an Bauhenern mit 740 A und der Berücksichtigungen seitens des früheren Gasteins und wendet sich sodann zu den finanziellen Resultaten des letzten Jahres. Der Bruttogewinn von 411,504 A wird durch den Saldovertag aus 1877 von 3,050 A auf 414,564 A erhöht, dagegen durch Abdrückbunnen zusammen 157,48 A auf 25,146 A verminder, amlichem Schluss zu ruhen.

-b. Es ist vielleicht nicht überflüssig zu erwähnen, dass diese Protokolle im Wege des Buchhandels für wenige Pfund zu beziehen sind, während die Protokolle über die Eisen-Enquete in Deutschland noch immer, aber vor der Einsicht unberührter, unter

ebenso die Papierläger sind, wie früher, sehr billig inventarisiert, auch sämmtliche Ausgaben für Instandhaltung der Gebäude und Reparaturen im Gesamtbetrag von 50,878 A aus dem Betriebe gebedt. Die außerhalb des Geschäfts geführte Arbeiterkasse hatte ult. December einen Bestand von 23,827 A, während der Beamten-Venkschafts fond unter Berechnung der Mitgliederbeiträge und Bitten zu der Höhe von 22,076 A angewachsen ist. Der in Staatspapieren, Kommunalbank-Hanßbriefen und in 200,000 A uraufgezogenen, eigenen Prioritäten angelegte Reservefonds entsält 102,570 A und erhöht sich durch die mit 12,705 A neu aufzubringenden 5 Proc. vom Steineinnahme auf 115,275 A, während das Abschreibungs-Konto, welches bisher die Summe von 788,810 A repräsentirt, durch die vorgeschlagene Aufschreibung von 187,408 A auf 946,218 A anwachsen wird. Weiter sollen von dem nach Abzug der Naturgemäß Lantante verbleibenden Bruttogewinne 1800 A für den Unfall-Risikofonds, dessen Bestand gegenwärtig 10,713 A beträgt, sowie 1,600 A für die Arbeiter-Krankenkasse und 3000 A für den Beamten-Venkschafts fond willig werden. Von dem dann noch resultirenden Bruttogewinne an 210,491 A schlägt die Verwaltung vor, eine Dividende von 7% Proc. oder 23 A pro Aktie zu vertheilen, während der Restbetrag von 8491 A als Saldo auf neue Rechnung vorgetragen sei. — Die Generalversammlung findet den

Beginn der Einschüttung und Abnahme der Ausfuhr, über 883,000 Pf. und vertheilt davon für das halbe Jahr

5%, Proc. oder 11% Proc. per Annuität an ihre Aktionäre.

Paris, 15. März. Sohr fehlt zum Schluß einige Realisirungen. Credit mobilier 478, Spanier epier.

18%, do. inst. 18%, Guancal-Societ. 701, Banque ottomane 486, Societe generale 495, Credit foncier 743, neue Compagnie 284, Wechsel auf Bondor 36,28.

Genova, 15. März. Spec. Italische Renten 84,86, Gold 22,07.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 15. März. Die Einnahmen der Elizabetb.-Westbahn betragen in der Zeit vom 1. bis zum 10. März 881,927 A, ergaben mithin gegen die gleiche Zeit des Vorjahrs eine Mehreinnahme von 68,495 A.

Rechnung des Bahnb. Februar a) Hauptbahn 2,594,000 A (- 20,639 A), Total - 54,943 A; b) Stellbahn: 110,000 A (- 12,196 A) Total - 28,938 A.

Wien, 15. März. Die Einnahmen der Franz.-öst.-deutschen Staatsbahn betragen in der Woche vom 8. bis zum 11. März 557,197 A, ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs eine Mehreinnahme von 37,189 A.

Saalf.-Eisenbahn. Die Einnahme im Febr. er. betrug 38,814 A oder 2847 A weniger als im Februar v. J.

Zahlungs-Einstellungen. Handlung Moritz Dreher Nachfolger (Inhaber Oscar Rückert) in Cuden. Zahlungseinstellung: 16. Januar er.

Ginstelliger Verwalter: Apotheker Albert Fischer daselbst. Erster Termin: 25. März er. — Kaufmann G. O. Reiter in Tilit. Zahlungseinstellung: 23. September v. J. Ginstelliger Verwalter: Kaufmann W. Haefel. Erster Termin: 24. März er.

Kaufmann Gustav Schumann in Schmidtn. Zahlungseinstellung: 17. Februar er. Ginstelliger Verwalter: Kaufmann F. A. Schmidt daselbst. Erster Termin: 21. März er.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. Glas-Näher, Giebereibesitzer in Norrköping. Aktiven 28,849 Kronen. Passiven 358,103 Kronen, sowie 72,521 Kronen Bürgschaftsverbindlichkeiten.

New-York, 1. März. Nach der New-Yorker Handels-Bil. wurden im Laufe der Woche folgende Fabrikate defekt: Peru Steel & Iron Company in Clintonville. City Bank in Oswego. Henry Bigelow Williams, Grund-Eigenhums-Agent in Boston, mit 1,966,961 Doll. Passiven. Die Directors der Canonicus Mills in Fall River suchten ein Moratorium nach. W. Mc. Karen & Co., Schuh- und Stofffabrik in Montreal Canada, mit 160,000 Doll. Passiven.

Rohsiede. (Aus dem Monats-Bericht von Charles H. Simms, datum New-York, den 24. Februar 1879.) Das Geschäft in Rohsiede war ziemlich flau und Preise sind abermals etwas gewichen.

Die bedeutenden Aufzügen während der letzten vier Tage hatten die Wirkung, dass Glycerin minder

fest und Räucher minder dauerhaft wurden, und ge

gebaut ein weiterer Preisrückgang nicht zu den Unmöglichkeiten. Der Konsum-Bedarf hält in seitheriger Weise an und Rohsiede sind mit Vorräthen nicht überladen. Japan-Gorten sind in Folge der gerin-

geren Qualität der fürchten Aufzügen momentan nur wenig beachtet und einige Mengen in Bezug auf Verschärfung z. wurden laut.

Canton's sind zu Retirungen in regem Begehr. Wir veranschlagen den

Borsatz auf 400 Gold-Canton, reeal und usual reel, 350 Gold-Dameen, 380 Gold-Tarilee, 25 Gold-China, usual reel, 375 Gold-Japan und 50 Gold-europeische Rohsiede, zusammen 1880 Gold gegen

1117 Gold am 24. Februar 1878. Import im Januar c. 311 Gold-Canton, 228 Gold-China, 100 Gold-Japan, 47 Gold-europeische Rohsiede und 2 Gold-Seiden-Absatz und Cocens, zusammen 683 Gold im declarated Wert von 318,455 Dollar Gold gegen 1078 Gold im Goldwert von 508,989 Dollar im Januar vorigen Jahres.

New-York, 1. März. Fremde Webstoffe. Das Geschäft in Seidenwaren ist diese Woche etwas lebhafter gewesen, da von auswärtigen Käufern für sofortigen Bedarf zur Bezahlung alter Lager noch ganz. Die großen Häuser, welche vor 1 bis 2 Monaten zu liberalen Preisen stark laufen, sind jetzt entweder zu gar keiner Offerte zu bewegen, oder sie bieten so billige Preise, dass es zu keinem Abschluss kommen kann. Ramentlich vernachlässigt sind schwarze Waaren über 1,000 Dollar und alle Qualitäten couleurte Seidenwaren. — Für Männer, besonders Kaufleute, ist eine entschiedene Besserung eingetreten. Der Artikel war seit mehreren Saisons vernachlässigt, scheint aber wieder mehr in Aufnahme zu kommen, somit das Ausgabestück wieder eine größere Rolle zu spielen. — In Tüchern z. ist das Geschäft noch fast still. — Das Geschäft in wollenen, namentlich südländischen Kleiderstoffen ist noch fast still; Verkäufe sind nur mit Mühe zu sehr billigen Preisen zu bewerkstelligen; nur Rouvettes sind gut. — Sitram p. waren. Seit Schluss letzten legten Retracts vieler die Herren Heine, Gross & Comp. ihren Auctions-Berkauf bei Wilmersdorf, Horst & Co. ab. Der Verkauf war ein vertriebter. Die Angebote in glatten Waaren befinden sich umfangenlos in unzusammenhängenden Losen; unter den Fancy Sachen befinden sich viele ungeliebte Muster, so das das Gesamt-Muster ein durchschnittlich schlechtes war. Dergleichen entmuthigende Verkäufe werden hoffentlich vor weiteren Auktionen in der nächsten Zeit abschrecken. — Glace-Handschuhe. Die Unannehmlichkeiten in dem bisherigen Sortimente für die Glace-Handschuhe-Branche haben noch immer ihr Ende nicht erreicht. Das handelte erwartet seit vier Wochen den Entschluss des Collectors, und mit jenem die übrigen Importeure Pariser Handschuhe. Der Markt in deutscher Waare scheint für etwas zu festzigen, doch werden noch immer zu große Partien italienischer Handschuhe zu außergewöhnlich billigen Preisen importiert, um der guten deutschen Mittelmaare den ihr gebührenden Platz zu verschaffen. Das bestreite Fabrikat Deutschlands leidet stark durch bedeutende Einfuhren französischer Riegenleder-Handschuhe, die billiger verkauft werden und in den meisten Fällen, wenn auch mit Unrecht, vom Publicum vorgezogen werden. — Vergleichende Auflistung des Imports von Webstoffen:

1879 1878 1877

Doll. Doll. Doll.

Woch. beendet am

28. Februar . 1,855,688 2,351,173 2,132,679.

Mon. 1. Januar

bis 28. Februar 16,825,353 17,599,867 18,500,603.

Bremen, 15. März. Wolle. Maist rubia; be-

geben wurden 140 Ballen, darunter 50 Ballen Cap-

Schneewolle und 90 Ballen gewäschene Bueno-Wolle.

Preise etwas niedriger. Die Londoner Auction nimmt

jetzt die halbe Jahr einen Reingewinn von

75% Proc. oder 11% Proc. per Annuität an ihre Aktionäre.

Paris, 15. März. Sohr fehlt zum Schluß einige

Realisirungen. Credit mobilier 478, Spanier epier.

18%, do. inst. 18%, Guancal-Societ. 701, Banque ottomane 486, Societe generale 495, Credit foncier 743, neue Compagnie 284, Wechsel auf Bondor 36,28.

Genova, 15. März. Spec. Italische Renten 84,86,

Gold 22,07.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 15. März. Die Einnahmen der Elizabetb.-Westbahn betragen in der Zeit vom 1. bis zum 10. März 881,927 A, ergaben mithin gegen die gleiche Zeit des Vorjahrs eine Mehreinnahme von 68,495 A.

Rechnung des Bahnb. Februar a) Hauptbahn 2,594,000 A (- 20,639 A), Total - 54,943 A; b) Stellbahn: 110,000 A (- 12,196 A) Total - 28,938 A.

Wien, 15. März. Die Einnahmen der Franz.-öst.-deutschen Staatsbahn betragen in der Woche vom 8. bis zum 11. März 557,197 A, ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs eine Mehreinnahme von 37,189 A.

Saalf.-Eisenbahn. Die Einnahme im Febr. er. betrug 38,814 A oder 2847 A weniger als im Februar v. J.

Zahlungs-Einstellungen. Handlung Moritz Dreher Nachfolger (Inhaber Oscar Rückert) in Cuden. Zahlungseinstellung: 16. Januar er.

Ginstelliger Verwalter: Apotheker Albert Fischer daselbst. Erster Termin: 25. März er. — Kaufmann G. O. Reiter in Tilit. Zahlungseinstellung: 23. September v. J. Ginstelliger Verwalter: Kaufmann W. Haefel. Erster Termin: 24. März er.

Kaufmann Gustav Schumann in Schmidtn. Zahlungseinstellung: 17. Februar er. Ginstelliger Verwalter: Kaufmann F. A. Schmidt daselbst. Erster Termin: 21. März er.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. Glas-Näher, Giebereibesitzer in Norrköping. Aktiven 28,849 Kronen. Passiven 358,103 Kronen, sowie 72,521 Kronen Bürgschaftsverbindlichkeiten.

New-York, 1. März. Nach der New-Yorker Handels-Bil. wurden im Laufe der Woche folgende Fabrikate defekt: Peru Steel & Iron Company in Clintonville. City Bank in Oswego. Henry Bigelow Williams, Grund-Eigenhums-Agent in Boston, mit 1,966,961 Doll. Passiven. Die Directors der Canonicus Mills in Fall River suchten ein Moratorium nach. W. Mc. Karen & Co., Schuh- und Stofffabrik in Montreal Canada, mit 160,000 Doll. Passiven.

Rohsiede. (Aus dem Monats-Bericht von Charles H. Simms, datum New-York, den 24. Februar 1879.) Das Geschäft in Rohsiede war ziemlich flau und Preise sind abermals etwas gewichen.

Die bedeutenden Aufzügen während der letzten vier Tage hatten die Wirkung, dass Glycerin minder

fest und Räucher minder dauerhaft wurden, und ge

gebaut ein weiterer Preisrückgang nicht zu den Unmöglichkeiten. Der Konsum-Bedarf hält in seitheriger Weise an und Rohsiede sind mit Vorräthen nicht überladen. Japan-Gorten sind in Folge der gerin-

Bremen, 14. März. Wolle. In Anbetracht des geringen Umfanges unserer Lager ist ein Umsatz von ca. 800 Grt. ein bedeutender zu nennen und Dies um so mehr, als sich derzeit diebstig überwiegend in den besseren Qualitäten vollzog. Man handelt etwa 300 Grt. superfine Wolle über 100% und ca. 600 Grt. Cape-knaw-whites von 68-78%, deren Abnehmer französische, russische, tschechische und dänische Händler und Kommissarne waren. Die Preise waren behauptet und ist die Stimmung für unseren Artikel im Allgemeinen eine zufriedenstellende und ziemlich günstige.

Cz. S. Frankfurter Welle. (II.) Leder. Die Bedeutung der Frankfurter Webmühle besteht eigentlich nur noch der Tradition nach. Die Hauptrichtlinien sind braune, lohngreue und alaummette Schafe. Die Aufzubringen hieron waren jämmerlich bedeutend, ersteren belieben sich um ca. 5-6 A pro hundert Stück nicht weniger als in der letzten Frankfurter Welle, letztere, die sehr gefüllt waren und bei denen die Aufzubringen nicht den Bedarf deckten, in guter Ware um 10-12 Mark höher. Vorbare Käufe wurden von Sachsen und Thüringen reichlich eingekauft und zu Mittelpreisen leichtlich geräumt, sie brachten je nach Qualität 12-16% pro Pfund. Handelsblöcke bot nur bescheidene Zäger. Für dieselben steht hier immer erheblicher wirtschaftlicher Mangel heraus, trotzdem sind die dafür benötigten Preise von 19-18%, A für den Herber noch nicht Rechnung. Besseres Rohstoffangebot fand zu den letzten Weinnotierungen schwachen Absatz. Die übrigen Lederartikel erzielten zu unveröffentlichten, der Berichterstattung nicht werte Aufsätze. Tuche. Die Nachfrage nahm nach schleppendem Anfang im großen Ganzen ziemlich lebhaften Verlauf. Die Bußgut war zwar nicht unbedeutend, doch schwächer als in den Vorjahren, aus einigen Orten, wie Guben, Görlitz, Großenhain und Lusatia, für den Sommer geeignet, waren begehrte und blieben am Schluss gefragt. Spremberger leichte Ausföhrung zeigte beachtend und zu unveränderten Preisen gegen die Vorwörter bis auf geringe Veränderungen geräumt. Norther Ausföhrungen waren weniger begehrte, so daß Preise fast auf die der Kreisachmühle zurückgingen. Trümmerhauer, Wissner Fabrikate u., sowie sämtliche Winterartikel wurden, als außerhalb der Saison liegend, nur minimal gefaßt. Schwarze glatte Ware, deren Absatz in den Fabrikstädten unverändert zufriedenstellend kam, zeigte sich vernachlässigt. Die Kaufähigkeit im großen Ganzen schien nur der Bedarf für die nächste Zeit Rechnung tragen zu wollen.

Lander, 12. März. (Original-Bericht von Herrn O. Goldschmid, mitgetheilt von Herrn C. Roccaberti.) Die lang andauernde Depression unseres Marktes hat sich bis jetzt nicht vermindert. In seiner Größe ist irgend welche Preisverbesserung zu konstatieren, während gleichzeitig die Gewissheit, daß viele Fabrikanten nothaedungen mit Verlust arbeiten, ernste Gefürchtungen für die Zukunft erwacht. Die Produktion von Jutegeweben hat sich vor etwas vermindert, indessen noch nicht in dem Maße, wie dies der Bedarf gelten, und sämtliche Sorten werden trotz alter Bütigkeit der Preise nur mäßig und bloß für nächsten Bedarf gekauft. Leinenwaren waren in leichter Zeit geplatzt und die Notierungen sind, wenn auch niedrig, doch besser behauptet. Garne und Rohmaterialien sind ohne Leben. - Jute-Gewebe. Gejagte werden nur mäßig gefaßt und bei einigen Fabrikanten berichtet ziemliches Ordre-Befürchtung; die Preise sind indessen schon zu niedrig, als daß dieser Umstand noch merklich drückend einwirken könnte. Baggings und Sadiings sind matt. Auch in Colcutta ist laut Bericht vom 14. Februar das Geschäft in Geweben ganz leblos. - Leinenwaren liegen ein wenig still und scheinen sowohl vom Inlande, als für den Export etwas mehr gesucht zu werden. Dies giebt den Notierungen einen behaupteten Ton, ohne indessen die Preise bis jetzt effektiv erhöht zu haben. - Garne. Flachs und Baumwolle sind in allen Vorstädten vorhanden und wenig begehrte, doch unverändert im Preis. Jutegarne bleiben gleichfalls sehr ruhig. - Roh-Jute. In unserem Hafen kommen seit mehreren Wochen fortwährend direkte Calcutta-Schiffe mit großen Ladungen an. Bedeutende Quantitäten werden in Folge dessen offensichtlich, ohne indessen bereitwillige Räuber zu finden. Die Spinner sind zurückhaltend und Preis aber nachgebend. Auch in London herrscht keine Kauflust und in der That sind die gegenwärtigen Verhältnisse nicht dazu angebracht, zu irgend welchen Transaktionen, außer für augenblicklichen Bedarf, anzuregen. - Flachs wechselt bloß zu Assortimentsporten in kleinen Booten des Seehafens. Die unten Marken behaupten ihren Wert, die geringen Sorten werden sehr billig abgesetzt.

Niederwerpen, 16. März. Umlauf von Häuten 670 Stück, von Wolle 50 Ballen, von Kaffee 900 Ballen Parati zu 36%, 900 Ballen Rio zu 30%, 480 Ballen Santos zu 26%, und 4000 Ballen Santos zu 26%. New-York, 1. März. Leder. Die bessere Frage für Schleifer hält an, und haben wir ein im Ganzen ziemlich lebhaftes Geschäft zu notiren. Preise der Kaufleute sind und die jetzt gefüllten Mittelgewichte prima Qualität und Gemisch-Leder sind merklich stärker. Die Aufzubringen sind nicht, doch bei einem gelegenen Begehr für schwaches Konjunktur und dem anhaltenden Verlust für den Export nach Europa ist einer Vorrauthandlung wesentlich vorgebeugt. Das Geschäft in Misch-Leder der hat sich bis jetzt nicht in dem erwarteten Grade gehoben und bleibt Frage und Umlauf in importiert und bessiger Ware vorerst von nur mittelmäßigem Belang.

New-York, 28. Februar. Rio-Kaffee. Das Ereignis der Woche bildete die gleichzeitige Ankunft der Dampfer „Galileus“ mit ca. 22,000 S. und „Gibralter Rio de Janeiro“ mit ca. 40,000 S., außer weiteren auch noch einige Segelschiffe von Rio de Janeiro hereinkamen. Da indessen die Dampfer von dieser Stadt größere Aufzubringen und auch der Umlauf nach dem Inlande nur mäßig war, so konnte sich keine Kaufhaftigkeit entwindeln und das Geschäft blieb schleppender, als man bei dem bedeutenden Zufluss an Material hätte erwarten sollen. Auch weiß- und orangefarbene Sorten waren weniger belebt. In leichteren sind die Voco-Hordale gering und das gilt im Entwickelten begrenzte Schiff „Red White“ hat in seiner Ladung nichts, was besonders Interesse habe. - Notierungen: Rio ordinario 10%, fair 13%, 13%, good 13%, 14%, prime 14%, Santos fair 13%, 13%, good 13%, 14%, prime 14%, Stein-same dene Sorten: Java und Padam 25%, 26%, Singapores 16-17%, Maracaibo 13%, 17%, Lagonavarra 14-15%, Jamaica 19%, 18%, St. Domingo 10%, 12%, Porto Rico 15%, 17%, Costa Rica 18%, 19%, Mexican 18-19%, Savanilla 18-19%.

Halle, 14. März. Rohzucker. Angebot und Nachfrage waren auch in dieser Woche nur unbedeutend; die wenigen umgeschlagenen 400,000 Kiloogr. - 3000 Grt. Kornzucker und Rohprodukte wurden zu ungefähr den gleichen Preisen verkauft. Raffinirter Zucker. Die Haltung des Marktes blieb unverändert ruhig und wurden zu entstehenden Preisen 20,000 Brode und 90,000 Kiloogr. - 1800 Grt. gemahlener Zucker umgekehrt. Heutige Notierungen: Rohzucker für 100 Kiloogramm incl. je nach Farbe und Korn. Raffinirter - A, Kornzucker, 98 Prozent 59,50 bis 59,50 A, do, 95 Proc. 58,00-57,50 A, do, 94 Proc. - A, Rohzucker 90 Proc. - A - Raffinirte produkte 94-95 Proc. 53,50-48,00 A, Melasse ohne Tonnen 7,80 A Raffinirte Zucker für 100 Kiloogramm incl. des Zolles aus erster Hand. Raffinade ff. erct. Fass 76,00 A, Raffinade fein do, 76,00 A, Raffinade mittel do, 74,50 A, Mehl - A, gemahl. Raffinade incl. Fass 73,00-72,00 A, gemahl. Mehl I. do, 69,00-69,50 A, gemahl. Mehl II. do, 68,00-67,00 A, Karin, blond gelb 68,00-62,00 A, London, 15. März. Zucker. Die Vorstände von Rohzucker in den Stores belaufen sich auf 225,000 Tons gegen 170,000 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 80 gegen 87 im vorigen Jahre.

Eckern, 15. März. Heringe. Der starke Anzug von Schottischen Heringen besonders in der verschlossenen Woche wodurch unsere Vorstände sich sehr vermindert haben, und der Umstand, daß an unseren westlich gelegenen Stapelplätzen und auch in Holland die Lager von Fullbrand als geräumt zu betrachten sind, veranlaßten eine Haushalt und ein animiertes Geschäft in diesem Fische und die Umläge darin waren belangreich. Crown- und Fullbrand wurde mit 40 bis 41-41,50-42 A tr. bez. die übrigen Sorten folgten bisher dieser Bewegung noch nicht; da die Preise jedoch unverhältnismäßig billig sind, so dürfte auch darin eine Steigerung bald erwartet werden. Matthes Crownbrand 28,50-30 A tr. bez. Ihnen 27,50 bis 28 A trans. bez. März 28 A tr. bez. In Nordwestlichem Hett. Hering stand noch größerem Fisch gute Preise flach. Kaufmanns- ist geräumt und wurde deshalb groß mittel gefüllt und mit 23-24 A tr. bez. reell mittel 15-17 A tr. bez. und mittel 10 bis 13 A tr. bez. Bornholmer Küstenhering 26 A tr. bez. und get. Mit den Einfahrten wurden vom 8. bis 12. März 5000 T. verändert, der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 12. März beträgt demnach 42,275 T. gegen 40,178 T. in 1877, 48,840 T. in 1876, 48,410 T. in 1875, 38,457 T. in 1874, 58,618 T. in 1873 in fast gleicher Zeit. - Sardellen behauptet. 1876er 51 A, 1875er 50 A und 1874er 53 A per Unter bez.

Bremen, 15. März. (Wochenbericht.) Tabak in Fässern. Rent-Verg. Marz. Schrift. Ohio Bay. Sta. Verkaufe dieser Woche v. Lager 241 73 43 24 — — 173 Gesamtstabiel. . . . . 241 73 43 24 — — 173 Tabak: 8465 2013 233 87 193 20 2889 Tabak in Seronen, Baden und Riesen. Aus erster Hand wurden verfaßt 197 Seronen Havanna, 145 Seronen Ambalema, 1996 Seronen Carmen, 88 Baden Brasil, 30 Riesen Seedleaf, 41 Baden Cölnische. — Vorläufe erster Hand belieben in ca. 10,265 Seronen Havanna, 410 Seronen Jara, 689 Seronen Cuba, 850 Seronen Ambalema, 10,803 Seronen Carmen, 100 Seronen Coton, 625 Seronen Balmura, 2080 Seronen Domingo, 81,800 Baden Brasil, 228 Baden Portorico, 290 Riesen Seedleaf, 200 Baden Java und Sumatra, 450 Baden Manila, 8775 Baden östlicher und griechischer, 1200 Baden Cömeralda, 168 Baden ungarischer, 240 Baden Jamaica, 430 Baden ostindischer, 2014 Baden Rio Grande, 80 Baden Smirna.

\* New-York, 1. März. Walischbarten füllt Notierungen unverändert. Im Laufe der Woche wurden aus dem Hafen von New-York 78 Pfd. und seit 1. Januar 8183 Pfd. gegen 41,668 Pfd. in der Parallelperiode des Vorjahrs exportirt; Import nach sämtlichen Häfen der Union seit 1. Januar 22,600 Pfd. gegen 49,590 Pfd. d. 8. 1878; Gesamtverbrauch am 22. Februar 59,500 Pfd.

\* Berlin, 15. März. Tabak. Im westlichen Blätterstabiel wurde für Export nur wenig gehandelt und auch das heimische Geschäft nahm einen schleppenden Verlauf; Preise haben sich nicht verändert. Für Seedleaf hat der Begehr sich nicht gebessert. Die Transactionen während der ersten Hälfte unserer Berichtswoche umfassen: 250 Crh. Kentuky Leaf zu 2%, 12%; 100 Riesen 1877er Pennsylvania zu 8 bis 18%; 50 Riesen 1877er Neu-England zu 12 bis 19%; 50 Ballen Para II. zu geübten Preisen; 200 Ballen Havanna zu 85-110 Dollar. Während der zweiten Wocheblätter gelangten zum Abschluß: 360 Crh. Kentucky Leaf zu 2%, 12%; 50 Riesen 1877er Pennsylvania zu 8-18%; 50 Riesen 1877er Neu-England zu 11%, 20%; 67 Ballen 1877er Ohio zu 9-10%; 200 Ballen Havanna zu 87%, 1-100 Dollar.

\* Hamburg, 15. März. (Original-Bericht von George Fraustadter & Co.) In den letzten vierzehn Tagen blieb die Witterung meist winterlich. Die Berichterstattungen mit dem Norden sind erst zum Theil gezeigt, dem Anschein nach in Folge dieser Einwirkungen, sich noch immer wenig belebt. In allen Häfen waren die Anerbietungen belanglos, nur hochfeine Güttungen fanden unausgelebt gute Preise.

In landwirtschaftlichen Kreisen wird — sicher mit voller Rechte — jetzt mehr als früher auf die Bewendung tadelreiter Sammern. Wohl gelegt.

Die Preise von Riesen haben eine wesentliche Rendition nicht erhalten und hellten sich wie folgt:

Mosk. deutsch 45-50 A do, amerikanische 38 bis 42 A Weißhaar in geringen Qualitäten 30-42 A do, mittel und mittelfein 43-53 A, do, fein und hochfein 54-70 A Alte gering 40-50 A do, mittel und mittelfein 51-62 A, do, fein und hochfein 63-70 A Glazier 19-23 A. Tropothierhaar, deutsche 21-25 A, do, amerikanische 19-21 A, Mosk. pro Brutto-Gentler, Süde eingeschlossen. Hochfeine, gereinigte Saaten jeder Gattung sehr teuer. Von einem weissen Virginianischen Verderben-Waid, 1878er Ernte, Prima-Qualität, langten mit den jetzt eingetroffenen Dampfschiffen von New-York nur kleine Partien an. Die Inhaber hielten demnach etwas erhöhte Forderungen.

Bremenhaven, 15. März. Petroleum. Völker in Guemehaven und Geesemünde, mitgetheilt durch Sintz & von der Heide. . . . . 249,803 Brl. Verkaufsrückstand am 8. März . . . . . 249,803 Brl. 3 Schiffe . . . . . 20,904 Brl. abzgl. Vorräte 2 Proc. . . . . 19,898 Brl. abzgl. 2 Proc. . . . . 289,701 Brl. Versand der Woche . . . . . 19,137 \* Heutiger Lagerbestand . . . . . 250,564 Brl. gegen 1878 r. Verkauf . . . . . 16,807 Brl. abzgl. 2 Proc. . . . . 240,374

Berlin, 15. März. (Wochenbericht über Eisen, Koblenz und Metalle, von M. Loewenberg, vereidigter Masch. und Taxator beim Königl. Stadtkonsistor.) Es waren weniger die Umläge, welche nicht erheblich, als vielmehr die feinen und höheren Preise, welche namentlich von den tonangestrebten Blättern ausgehend, dem dieswochentlichen Geschäft ein besonderes Aussehen gaben. Die Speculation scheint thätig eingetreten zu wollen, ob der Konsum Schritte halten wird, in eine Frage? Riesen. Der Gladamer Markt verlor in leichter Haltung. Wartungsnotizen 44/5 Gasse pro Tons. Die Berichtigungen der letzten Woche waren 7094 Tons mehr als in der entsprechenden Woche v. J. Middlesex-Haus fein und höher. Hier gelten vom Lager gute und beste Marken schwedisches Rothen 8,00-8,40 und englisches 8,65-9,20 pro 50 Kilogramm. Eisenbahngüttungen zum Vermahlen 3,00-3,10, in ganzen Wängen 8,40-8,50, Walzgut 7,95-8,70 und Bleche 10,00-12,00 pro 50 Kilogramm. Rupfer höher, gute und bessere Sorten englisches und australisches 65,00-69,00 und Mansfeld 68,50-69,00 pro 50 Kilogramm. Rinn steigend, Banca 72,60-73,00 und prima englisches Commin 68,50-69,00 pro 50 Kilogramm. Rinn steigend, Banca 72,60-73,00 und prima englisches Commin 68,50-69,00 pro 50 Kilogramm. Rinn, 15. März. Getreidemarkt. Weizen, höchster loco 20,50, fremder loco 19,50, per März 18,75, per Mai 18,75, per Juli 18,85 - Roggen, loco 14,50, per März 12,00, per Mai 12,50, per Juli 12,65 - Hafer, loco 18,50, per März 19,50, per Mai 21,00, per Juli 21,50 - Getreide 18,50 - Rüben 28,50, 5%, Zürcher Bahn 78, - Rheinische Bahn 18, - Disconto-Commandit 18,75 - Laurabütt 65, - Salz 18,25 - Rett.

Wien, 15. März. Privatverkehr. Creditation 241,90, Francesco 250, - Angelo-Kufer, 106,10, Rapo-leonard 9, 30%, Galizier 229, - österr. Papierrenten 66, - Goldrente 18, - Marknoten 57,40, Bombarden 66, - Sehr günstig.

Großmarktbücher. Rogenfutter per 100 Rilo ercl. Sac, loco 9-9,50 A

Rohien- und Goats-Berstand ab Zwischen.

Donnerstag, 15. März.

1183 Gabungen à 5000 Kilogramm.

818 Gabungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Comptoirbericht.

Berlin, 16. März. Privatverkehr. Credita-

tionen 423,50, Francesco 423,50, Bombarden 114,50,

1860er Zofe, - , österr. Papierrenten 55,40, do,

Goldsrente 66,40, ungar. Goldrente 74, - , Italiener

1870, - , Apoth. Russen 57, - , Russische Noten 200,50,

Rumänier 29,50, 5%, Zürcher Bahn 78, - , Rheinische

Bahn 18, - , Disconto-Commandit 187, - , Laurabütt 65, - , Galizier 18,25, - .

Wien, 16. März. Privatverkehr. Creditation 241,90, Francesco 250, - Angelo-Kufer, 106,10, Rapo-leonard 9, 30%, Galizier 229, - österr. Papierrenten 66, - Goldrente 18, - Marknoten 57,40, Bombarden 66, - Sehr günstig.

Großmarktbücher.

Getreide-Großmarktbücher der Ober-Oste.

Es gingen ab von Hamburg am 15. März 1878:

Steuerw. Weber mit 6950 Grt. nach Dresden.

Europ. Schwedische mit 6700 Grt. nach Schönebeck.

Steuerw. Gürkis mit 6667 Grt. nach Dresden

mit dem Reitzen-Dampfer.

Vorher

erfolgte ein

Reitzen-Dampfer.

Sommer-Schiff.

Während der

Reitzen-Dampfer.

Während der

</